

Schulentwicklungsplan



für die Schuljahre
2009/2010 bis 2015/2016

INHALT

Seite

Vorbemerkung

1

Teil 1:

Entwicklung der Schulraumsituation an den Kornwestheimer Schulen für die Schuljahre 2009/10 bis 2015/16

1. Allgemeines

1 - 2

2. Berechnungsgrundlagen

2.1 Einwohnerdaten und Zuzugsgewinne

3

2.2 Stichtag Einschulung

3

2.3 Klassenteiler

4

2.4 Übergangsquoten weiterführende Schulen

4

2.5 Berechnungsvarianten

4

2.6 Werkrealschule

4

2.7 Inklusion

4

2.8 Fazit

4

3. Grundschuleinzugsbezirke

5 – 12

4. Entwicklung der Schülerzahlen

13 – 20

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen
in den einzelnen Schulen:

Schiller-Grundschule

21 – 30

Uhland-Grundschule

31 – 36

Silcher-Grundschule

37 – 50

Eugen-Bolz-Grundschule

51 – 55

105 - 108

Grundschule Pattonville

57

Übergangsquoten

59 – 60

Uhland-Werkrealschule

61 – 74

Ernst-Sigle-Gymnasium

71 – 81

Theodor-Heuss-Realschule

95 – 98

Eugen-Bolz-Förderschule

99 – 108

Impressum

109

Teil 1:

**Entwicklung der Schulraumsituation an den Kornwestheimer Schulen
für die Schuljahre 2009/10 bis 2015/16**

Vorbemerkung

Der Schulentwicklungsplan 2010 ist die Fortführung und Aktualisierung des Schulentwicklungsplans 2006. Er wird mit dem jetzt vorliegenden ersten Teil, der die Entwicklung der Schulraumsituation an den Kornwestheimer Schulen in den kommenden Jahren aufzeigt, erstmals als Loseblattsammlung herausgegeben. Damit können weitere Themenbereiche aktuell ergänzt werden und bereits vorhandene Erhebungen bei Bedarf entsprechend der aktuellen Entwicklung fortgeschrieben werden.

Ergänzt werden wird der Schulentwicklungsplan zeitnah mit einem zweiten Teil zum Thema „Schulische Betreuungsangebote“ sowie in einem dritten Teil, der den Themenbereich „Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur“ in Kornwestheim umfasst.

Notwendig wurde die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans einerseits durch geänderte bildungspolitische Vorgaben wie die Klassenteilersenkung, Einführung der neuen Werkrealschule, gemeinsamer Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Kinder (Inklusion) oder Doppelabiturjahrgang 2012. Zudem sollen Perspektiven zu den Themen Ganztagsbetreuung, Jugendbegleiterprogramm, Verlässliche Grundschule und Ganztagsschule für die Kornwestheimer Schulen aufgezeigt werden. Andererseits war es notwendig, mögliche Veränderungen in der demographische Entwicklung Kornwestheims, besonders auch im Hinblick auf die Entstehung neuer Wohneinheiten im Stadtgebiet und dem dadurch entstehenden Zugewinn an Schülerinnen und Schülern, zu untersuchen.

Teil 1: Entwicklung der Schulraumsituation an den Kornwestheimer Schulen für die Schuljahre 2009/10 bis 2015/16

1. Allgemeines

Schülerzahlen

Im Planungszeitraum ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen an den Kornwestheimer Schulen zu erwarten, der am deutlichsten an der Schiller-Grundschule zu spüren sein wird. Allerdings ist dieser Rückgang, auch wegen der erwarteten Zuzugsgewinne, nicht signifikant.

Eugen-Bolz-Grundschule und Eugen-Bolz-Förderschule

Die Raumkapazitäten sind vollkommen ausgeschöpft, es besteht ein nachhaltiger Bedarf an zusätzlichen Schulräumen. Das Thema wird bereits bei den aktuellen Planungen für den Anbau von Mensa und Klassenbereich berücksichtigt.

Schillerschule

Die Raumkapazitäten sind insgesamt ausreichend. Im Schulgebäude entstehen mittelfristig freie Raumkapazitäten durch sinkende Klassenzahlen.

Silcherschule

Die Klassenzahl bleibt stabil, gegen Ende des Untersuchungszeitraums sind die Schülerzahlen leicht rückläufig. Im Schulgebäude gibt es weiterhin freie Raumkapazitäten

Uhland-Grundschule

Die Schüler- und Klassenzahlen bleiben mittelfristig stabil, ein steigender Raumbedarf ist in den kommenden Jahren nicht zu erwarten.

Uhland-Werkrealschule

An der Werkrealschule gibt es freie Raumkapazitäten. Die zusätzlichen Werkrealschulklassen der Klassenstufe 10 können ohne Weiteres untergebracht werden. Ebenso kann der zusätzliche Raumbedarf des benachbarten Ernst-Sigle-Gymnasiums, der durch den Doppelabiturientenjahrgang in den nächsten beiden Schuljahren entsteht, im Schulgebäude aufgefangen werden.

Theodor-Heuss-Realschule

Die bestehenden Schulraumengpässe wurden durch entsprechende Baumaßnahmen behoben, so dass jetzt ausreichend Schulräume zur Verfügung stehen. Mittelfristig ist kein weiterer Anstieg der Klassenzahlen zu erwarten.

Ernst-Sigle-Gymnasium

Durch den doppelten Abiturientenjahrgang steigen die Klassenzahlen in den nächsten beiden Schuljahren deutlich an. Der Mehrbedarf kann durch im Vergleich zum Modellraumprogramm vorhandene Raumreserven an der Schule selbst sowie durch Räume in der benachbarten Uhlandschule gedeckt werden. Ab Schuljahr 2012/13 stehen wieder genügend Schulräume zur Verfügung.

Grundschule Pattonville

Für die Schüler aus Pattonville wurde dort eine eigene Grundschule eingerichtet. Die Stadt Remseck am Neckar hat seit 1. August 1997 auch für die Stadt Kornwestheim die Aufgabe eines Schulträgers übernommen.

FAZIT

Raumengpässe ergeben sich im Bereich der Eugen-Bolz-Grundschule und Eugen-Bolz-Förderschule. Hier werden bereits Lösungsmöglichkeiten untersucht.

Der sich vorübergehend ergebende zusätzliche Bedarf am Ernst-Sigle-Gymnasium kann durch freie Raumkapazitäten der Uhlandschule ausgeglichen werden.

An allen anderen Kornwestheimer Schulen stehen ausreichend Schulräume zur Verfügung.

2. Berechnungsgrundlagen

2.1 Einwohnerdaten und Zuzugsgewinne

Als Grundlage für die zukünftige Schulentwicklung wurden die derzeit in Kornwestheim lebenden Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2009 mit Stand Oktober 2009 zu Grunde gelegt. In Stadtgebieten mit Neubaugebieten wurde ein statistischer Zuzugsgewinn mitberücksichtigt.

Den Zuzugsgewinnen liegen folgende Werte zu Grunde:

Wohngebiet	ca. Wohneinheiten	ca. Einwohner
Schwedenhaus-Areal (Sonnencarree)	27 WE	100 EW
Melvo-Areal (Wohngebiet Südlich Goethestraße)	87 WE	200 EW
Wohngebiet Murrstraße (Babcock)	32 WE	110 EW
Wohngebiet Hauffstraße	20 WE	60 EW
Oberer Klingelbrunnen	25 WE	75 EW

Noch nicht eingerechnet werden konnten eventuelle Zuzugsgewinne aus einer Bebauung des Salamander-Areals sowie des Gebietes Stuttgarter Straße/Hornbergstraße, da die Planungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht so konkret sind, dass daraus Berechnungen für die kommenden Schuljahre abgeleitet werden könnten.

Salamander-Areal

Das Salamander-Areal gehört zum Schuleinzugsbezirk der Eugen-Bolz-Grundschule. Die Immovation AG als neuer Investor möchte auf dem Salamander-Areal 250 Loft-Wohnungen schaffen. Darüber hinaus sollen auf dem Areal 9 Stadtvillen mit weiteren insgesamt 54 Wohnungen eingerichtet werden.

Stuttgarter Straße / Hornbergstraße

Das Grundstück Stuttgarter Straße / Hornbergstraße gehört zum Schuleinzugsbezirk der Silcherschule. Hier besteht bereits Interesse seitens eines Investors. Auf diesem Grundstück wäre eine Errichtung von ca. 90 Wohneinheiten möglich.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen der betroffenen Schulen, insbesondere der Eugen-Bolz-Grundschule, bei einer Umsetzung dieser Planungen in den nächsten Jahren weiter erhöhen werden.

2.2 Stichtag Einschulung

Für die zukünftige Schulentwicklung wurden die tatsächlichen Schülerzahlen zu Grunde gelegt. Als Berechnungsgrundlage wurde der, nach derzeitiger Rechtslage in Baden-Württemberg geltende, verpflichtende Einschulungsstichtag 30.09. herangezogen. Sogenannte „Kann-Kinder“, also Kinder die zwischen dem 01.10 und 30.6. des Folgejahres geboren sind und damit frühzeitig eingeschult werden können, wenn die Eltern dies wünschen, wurden nicht berücksichtigt. Zum einen sind keine statistischen Werte für die Einschulung dieser „Kann-Kinder“ verwertbar (außerordentliche Schwankungen der Quoten), zum anderen sind diese bei der langfristigen Berechnung von Schülerzahlenentwicklungen nicht relevant. Das Regierungspräsidium, Abteilung Schule und Bildung, geht davon aus, dass ein Ausgleich im Folgejahr stattfindet, wenn auf Grund der vorzeitigen Einschulung von „Kann-Kindern“ an einer Schule kurzfristig eine Klasse mehr gebildet werden muss.

2.3 Klassenteiler

Sowohl die vom Land Baden-Württemberg aktuell beschlossene Absenkung des Klassenteilers an den Grundschulen zum neuen Schuljahr 2010/11, als auch die im Rahmen der „Qualitätsoffensive Bildung“ des Landes vorgesehene schrittweise Absenkung des Klassenteilers bis Schuljahr 2015/16 an den weiterführenden Schulen wurde den nachfolgenden Berechnungen zu Grunde gelegt.

2.4 Übergangsquoten weiterführende Schulen

Bei der Berechnung der Übergangsquoten wurden neben den tatsächlichen Übergängen von Klasse 4 nach Klasse 5 auch interne Erhebungen des Staatlichen Schulamtes Ludwigsburg berücksichtigt, welche die späteren Wechsel zwischen den weiterführenden Schulen erfassen. Relevant für die Schulentwicklungsplanung sind nach dieser Statistik lediglich die Wechsel vom Gymnasium zur Realschule. Diese liegen kreisweit, aber auch auf Kornwestheim bezogen, bei rund 3%.

2.5 Berechnungsvarianten

Für jede Schule wurden verschiedene Szenarien berechnet, damit eventuelle Unterschiede zwischen unterer, mittlerer und oberer Berechnungsvariante in die Betrachtungen einfließen konnten. Am Wahrscheinlichsten erscheint jeweils die Variante, die 50% Zuzugsgewinne berücksichtigt (wegen der Umzüge innerhalb Kornwestheims) und eine 50%ige Berücksichtigung der Schüler aus Pattonville für die weiterführenden Schulen (wegen der freien Schulwahl).

2.6 Werkrealschule

Die neue Werkrealschule startet mit dem Schuljahr 2010/11. Die ersten Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule mit dem neuen 10. Schuljahr werden am Ende des Schuljahres 2012/13 einen mittleren Bildungsabschluss erwerben. Für die Schulentwicklungsplanung musste die künftige Zahl der Zehntklässler berücksichtigt werden. Diese ist jedoch im Moment nicht quantifizierbar. Die nachfolgenden Berechnungen stützen sich daher auf die Annahmen des Kultusministeriums, nach denen zunächst eine, im Endausbau zwei Klassen realistisch sein könnten.

2.7 Inklusion

Ob, wann und inwieweit sich das Thema Inklusion (gemeinsamer Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Kinder) auf die Schüler- und Klassenzahlen der Eugen-Bolz-Förderschule auswirken wird, ist derzeit noch nicht absehbar, da die erfolgreiche Umsetzung und die damit verbundene Anpassung des Schulsystems an die neuen Anforderungen noch diskutiert und in Schulversuchen erprobt wird.

2.8 Fazit

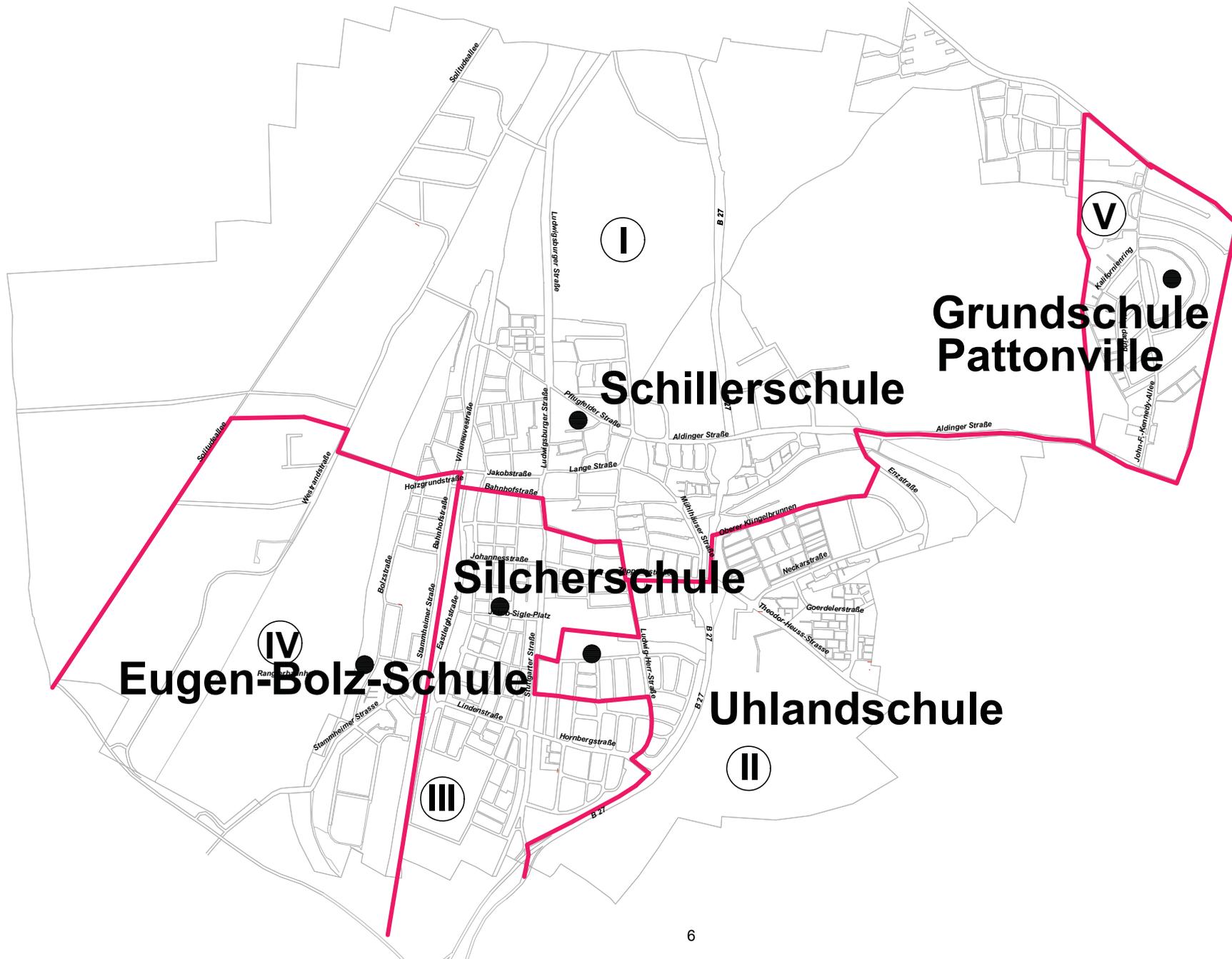
Der Schulentwicklungsplan hat in erster Linie die Aufgabe, Tendenzen aufzuzeigen, da die Entwicklung der Schülerzahlen von vielen Faktoren wie z.B. Zu- und Wegzüge, dem Anteil an Förderschülern, sowie Umschulungen und sich ändernden Übergangsquoten auf die weiterführenden Schulen abhängt. Die Weiterentwicklungen in den einzelnen Bereichen müssen weiter beobachtet und gegebenenfalls neu untersucht werden.

3. Grundschuleinzugsbezirke

Die Grundschuleinzugsbezirke in Kornwestheim wurden auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses vom 28. Juni 1984 zu Beginn des Schuljahres 1984/85 neu abgegrenzt. Zum Schuljahr 2002/03 sind die Schuleinzugsbezirke für die Silcherschule und die Uhlandschule zunächst probeweise (Beschluss vom 20.09.2001) und zum Schuljahr 2003/04 (Beschluss vom 18.07.2002) endgültig geändert worden, um Schulraumengpässe an der Uhlandschule, denen freie Kapazitäten an der Silcherschule gegenüber standen, auszugleichen.

In der folgenden Karte des Stadtgebietes sind die Grenzen der geltenden Grundschulbezirke sowie die Lage der fünf Grundschulen in Kornwestheim und Pattonville eingezeichnet. Ergänzend folgt eine Aufstellung über die Zugehörigkeit der einzelnen Straßenzüge in Kornwestheim zu dem jeweiligen Grundschuleinzugsbezirk.

Grundschulbezirke Kornwestheim



Schulbezirk 01 - SCHILLERSCHULE

Adlerstraße 1 - 31
Aldinger Straße 2 - 137 und 60 - 64
Alter Bietigheimer Weg 5
Am Alten Friedhof 1 - 15
Am Brückle 1 - 15
Am Stadtgarten 1 - 23
Am Ulrichsbrunnen 2 - 18
Amselweg 1 - 18
Apfelweg 2 - 10
Aprikosenweg 2 - 18
Asperger Landstraße 1
Bachstraße 1 - 20
Badstraße 5 - 19
Bädergässle 4 - 6
Bahnhofstraße 4 - 46
Baumeisterstraße 5 - 9
Baurstraße 1 - 75
Bei der Hammerschmiede 1 - 12
Benzstraße 2 - 6
Bergstraße 1 - 20
Birnenweg 1 - 30
Boschweg 1 - 30
Christian-Lober-Straße 1 - 23
Christofstraße 1 - 66
Daimlerstraße 1 - 18
Dammstraße 4 - 16
Domertalstraße 8 - 10
Dorfwiesenstraße 1 - 28
Drosselweg 2 - 27
Dürerstraße 1 - 29
Elsaweg 1 - 11
Finkenweg 3 - 20
Friedenstraße 1 - 17
Friedhofstraße 1 - 9
Friedrich-Siller-Straße 5 - 72
Gartenstraße 2 - 24
Georg-Minner-Straße 3 - 13
Gröninger Weg 3 - 9
Güterbahnhofstraße 1 - 8
Haltstraße 1 - 10
Hans-Thoma-Straße 1 - 10
Heinkelstraße 10 - 12
Herderstraße 5 - 11
Heumahden 1 - 3
Hofstätt 2
Holbeinstraße 1 - 44
Holzgrundstraße 3 - 30
Im Haferfeld 3 - 9
Im Haldenrain 29 - 98
Im Kirchle 1 - 74
Im Kleinen Feldle 1
Im Klingelbrunnen 2 - 8
Im Mohn 1 - 11
Im Moldengraben 8 - 52
Im Obstgarten 1 - 56
Im Tambour 2
Im Wiesengrund 1 - 32
In Karlsgärten 1 - 18
Jahnstraße 1 - 100
Jakobstraße 2 - 42
Keplerstraße 4 - 9
Kernerstraße 1 - 14
Kirchstraße 4 - 26
Kirchtalstraße 3 - 48
Kirschenweg 1 - 12
Klaraweg 1 - 15
Kochstraße 3 - 26
Kollwitzstraße 3 - 14
Kopernikusweg 2 - 11
Kornblumenweg 3 - 21
Kurze Straße 1 - 6
Lammstraße 3 - 40
Lange Straße 2 - 54
Lenbachstraße 2 - 8
Lenzhalde 2 - 58
Liststraße 5 - 32
Lorenz-Jehle-Straße 1 - 14
Ludwig-Herr-Straße 7 - 19
Ludwigsburger Straße 1 - 219
Ludwigstraße 6 - 42
Luisenweg 8 - 17
Max-Eyth-Straße 7 - 17
Maybach-Straße 5 - 11
Menzelstraße 1 - 8
Mirabellenweg 1 - 5
Mühlhäuser Straße 1 - 63
Mühlweg 1 - 20
Münchinger Straße 14 - 20
Oberer Klingelbrunnen 1 - 60
Oßweiler Weg 1 - 7
Pfarrer-Hahn-Straße 2 - 64
Pfarrstraße 4 - 8
Pfirsichweg 1 - 8
Pflaumenweg 1 - 7

Schulbezirk 01 - SCHILLERSCHULE

Pflugfelder Straße 7 - 70
Quittenweg 1 - 14
Rangierbahnhof 60
Rathenaustraße 2 - 16
Remsstraße 3 - 15
Römerhügelweg 1 - 15
Saarstraße 2 - 17
Schillerstraße 2 - 24
Schröderstraße 3 - 6
Schulstraße 9 - 17
Sichelweg 7 - 15
Siemensweg 1 - 12
Sofienstraße 2 - 18
Solitudeallee 69 - 150
Starenweg 1 - 27
Steinbeisstraße 9 - 21
Stuttgarter Straße 1 - 13
Ulrichstraße 1 - 35
Unterer Klingelbrunnen 1 - 49
Villeneuvestraße 3 - 111
Vöhinger Pfäde 1
Vor dem Wald 2 - 20
Wasserwerk 999
Westrandstraße 20 - 30
Wielandstraße 1 - 12
Zügelstraße 1 - 43
Zeppelinstraße 45 - 77
Zwetschgenweg 2 - 8

Schulbezirk 02 - UHLANDSCHULE

Achalmstraße 5 - 14
Aldinger Straße 140 - 976
Alex-Hafner-Weg 4 - 14
Am Kimry-Platz
Beate-Paulus Straße
Biberweg 1 - 79
Bodestraße
Bonhoefferstraße 2 - 18
Breslauer Straße 1 - 59
Dachsweg 2 - 12
Danziger Straße 2 - 14
Dinkelgarbe 2 - 19
Egerstraße 1 - 18
Elbestraße
Elsterstraße
Enzstraße 9 - 46
Friedrich-Züfle-Weg 2 - 50
Fuchsweg 1 - 16
Geschwister-Scholl-Straße 2 - 58
Goerdelerstraße 4 - 59
Havelweg
Hohenstaufenallee 2 - 22
Ilmweg
Iltisweg 3 - 39
Im Frauenried 1
Im Roggen 4 - 16
Im Weizen 1 - 18
Ipfstraße 2 - 8
Karlsbader Straße 2 - 18
Kimry-Platz
Kochstraße 29 - 45
Königsberger Straße 1 - 16
Leuschnerstraße 4 - 17
Ludwig-Herr-Straße 21 - 89 und 52 - 78
Marderweg 4 - 34
Marius-Faïsse-Allee
Memelstraße
Muldestraße
Murrstraße 1 - 17
Neckarstraße 1 - 85
Neißestraße
Neuffenstraße 1 - 18
Oderstraße
Otterweg 1 - 33
Pleißestraße
Rechbergstraße 10 - 57
Remsstraße 2 - 4
Richthofenallee 1 - 32
Rippachweg
Rosensteinstraße 1 - 37
Roßbergstraße 1 - 19
Saalestraße
Spreestraße
Stauffenbergstraße 2 - 39
Stettiner Straße 3 - 33
Stuifenstraße 2 - 8
Stuttgarter Straße 111
Tal 7
Teckstraße 3 - 18
Thaddenweg 2 - 26
Theodor-Heuss-Straße 4 - 45
Traifelbergstraße 1 - 18
Troppauer Straße 1 - 17
Unstrutweg
Weißenfelser Ring
Wethauweg
Wieselweg 1 - 23
Wipperstraße
Wolgastraße
Zeppelinstraße 48 - 74

Schulbezirk 03 - SILCHERSCHULE

Achalmstraße 18 - 37
Adolfstraße 5 - 22
Albstraße 2 - 50
Alexanderstraße 7 - 32
Am Sportplatz 2 - 12
Anton-Bruckner-Weg 3 - 36
Augustenstraße 1 - 19
Bahnhofplatz 2 - 23
Bahnhofstraße 3 - 45
Beate-Paulus-Straße 2 - 18
Beethovenstraße 19 - 40
Birkenstraße 4 - 63
Blücherstraße 1 - 50
Blumenstraße 1 - 11
Bogenstraße 11 - 39
Braunenbergweg 1 - 19
Buchenweg 1 - 15
Bussenstraße 1 - 24
Danneckerstraße 1 - 16
Dr.-S.-Pflugfelder Platz
Eastleighstraße 4 - 55
Eichenweg 8 - 22
Franz-Schubert-Weg 1 - 18
Friedrich-Siller-Straße 2 - 40
Friedrichstraße 5 - 83
Georg-Friedrich-Händel-Straße 1 - 12
Gerokstraße 1 - 19
Gnadentalstraße 1 - 30
Güterbahnhofstraße 11 - 50
Hauffstraße 1 - 38
Helfensteinstraße 2 - 24
Hermannstraße 3 - 20
Heubergstraße 2 - 23
Hornbergstraße 2 - 67
Im Rosenhag 3 - 31
Jägerstraße 2 - 105
Jakob-Sigle-Platz 1 - 10
Johannes-Brahms-Straße 1 - 13
Johannesstraße 1 - 42
Joseph-Haydn-Straße 1 - 9
Kantstraße 3 - 13
Karl-Joos-Straße 3 - 118
Karlstraße 5 - 42
Lembergstraße 2 - 18
Lerchenstraße 5 - 23
Lessingstraße 1 - 24
Lichtensteinstraße 2 - 18
Lilienweg 5 - 46
Lindenstraße 7 - 47
Ludwig-Herr-Straße 2 - 40 und 80 - 88
Marienstraße 15 - 18
Mittelfeldstraße 2 - 54
Mörikestraße 6 - 24
Neuffenstraße 25 - 34
Oststraße 2 - 32
Parkstraße 3 - 16
Richard-Strauß-Weg 3 - 27
Rosensteinstraße 2 - 34
Rosenstraße 1 - 21
Schafbergstraße 6 - 17
Schönbühlweg 1 - 15
Schützenstraße 3 - 31
Silcherstraße 4 - 22
Stotzstraße 3 - 57
Stuttgarter Straße 18 - 207 und 113 - 195
Teckstraße 21 - 38
Tellstraße 1 - 40
Umlandstraße 4 - 10
Ulmenweg 1 - 15
Urbanstraße 8 - 36
Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße 2 - 36
Weimarstraße 3 - 42
Zeppelinstraße 1 - 44
Zollernstraße 2 - 29

Schulbezirk 04 - EUGEN-BOLZ-GRUNDSCHULE

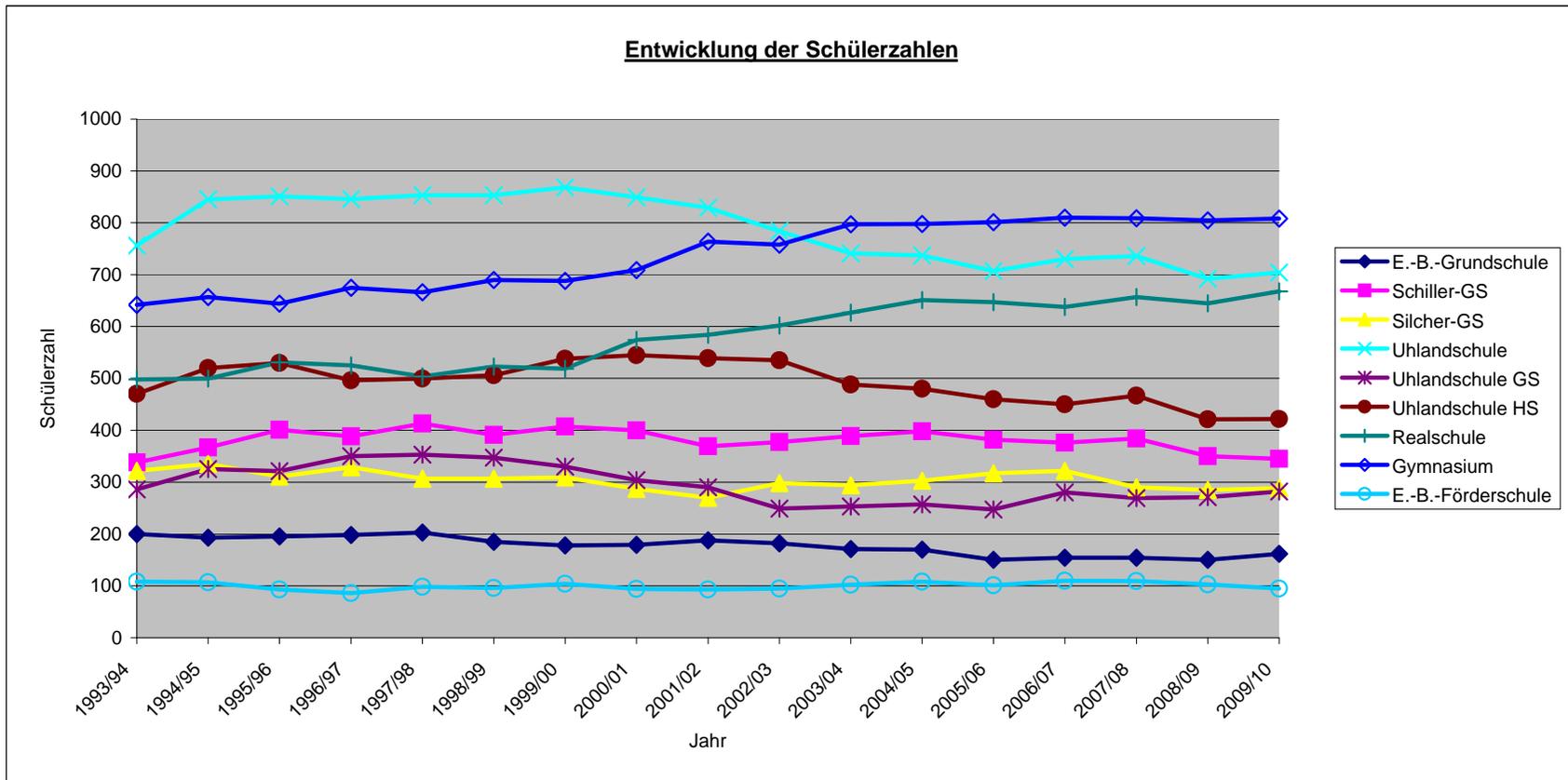
Albert-Einstein-Straße 1 - 4
Alfred-Nobel-Straße 1 - 23
Bahnhofstraße 48 - 85
Bebelstraße 3 - 47
Bolzstraße 3 - 146
Ebertstraße 1 - 99
Goethestraße 2 - 6
Gustav-Hertz-Straße 1 - 30
Holzgrundstraße 17 - 107
Kreidlerstraße 1 - 9
Lise-Meitner-Straße 2
Max-Levi-Straße 1 - 5
Max-Planck-Straße 24
Nelly-Sachs-Weg 1 - 11
Poststraße 2 - 13
Rothschildstraße 3 - 7
Salamanderstraße 6 - 12
Schmale Straße 6 - 18
Schubartstraße 1 - 23
Sigelstraße 40 - 82
Stammheimer Straße 10 - 100
Werner-Heisenberg-Straße 1 - 27
Wilhelmstraße 3 - 24

Schulbezirk 05 - PATTONVILLE (Kornwestheimer Teil)

Alabamastraße 1 - 18
Alter See 19
Arizonastraße 1 - 27
Floridaring 1 - 56
Georgiastraße
Illinoisstraße 1 - 11
Indianastraße 1 - 13
John-F.-Kennedy-Allee 12 - 20
Kalifornienring 1 - 54
Kansasstraße 1 - 12
Louisianastraße 1 - 16
Minnesotastraße 1 - 29
Montanastraße 1 - 12
Nevadastraße 1 - 25
Oklahomaweg
Oregonweg
Texasstraße 1 - 12
Vermontstraße 1 - 22
Virginiastraße 1 - 17

Entwicklung der Schülerzahlen

Jahr	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
E.-B.-Grundschule	200	193	195	198	203	185	178	179	188	182	171	170	150	154	154	150	162
Schiller-GS	338	367	401	388	413	391	407	400	369	377	389	398	382	376	384	350	345
Silcher-GS	322	335	311	329	307	307	309	287	270	298	294	303	317	322	290	285	288
Uhlandschule	756	845	851	846	853	853	868	849	829	784	741	737	707	730	736	692	704
Uhlandschule GS	286	325	321	350	353	347	330	304	290	249	253	257	247	280	269	271	282
Uhlandschule HS	470	520	530	496	500	506	538	545	539	535	488	480	460	450	467	421	422
Realschule	498	500	531	525	504	523	519	574	584	602	627	651	647	638	657	645	668
Gymnasium	642	657	644	675	666	690	688	709	764	758	797	798	801	810	809	805	808
E.-B.-Förderschule	108	107	93	86	98	96	104	94	93	95	102	108	101	110	109	103	95



Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen mit Zuzugsgewinnen

(mit Abwanderungen)

Zahlen Grundschule mit Pattonville (Kornwestheimer Teil) mit 50% berücksichtigt.
Zuzugsgewinne mit 50% berücksichtigt.

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2009/10	300	256	289	294	1139
2010/11	288	300	256	289	1133
2011/12	279	288	300	256	1123
2012/13	270	279	288	300	1137
2013/14	264	270	279	288	1101
2014/15	243	264	270	279	1056
2015/16	262	243	264	270	1039

alle weiterführenden Schulen

Schuljahr	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	5.-9. Klasse
2009/10	298	267	320	289	269	1443
2010/11	301	298	267	320	289	1475
2011/12	314	301	298	267	320	1500
2012/13	274	314	301	298	267	1454
2013/14	302	274	314	301	298	1489
2014/15	288	302	274	314	301	1479
2015/16	279	288	302	274	314	1457

Schuljahr	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	5.-13. Klasse	Schül.ges.
2009/10	194	90	88	83	1898	3037
2010/11	186	85	90	88	1924	3057
2011/12	205	83	85	90	1963	3086
2012/13	245	91	83	0	1873	3010
2013/14	226	110	91	0	1916	3017
2014/15	275	87	110	0	1951	3007
2015/16	258	91	87	0	1893	2932

Quellen: Einwohnerstatistik (Stand: Oktober 2009); Amtl. Schulstatistik vom 21.10.2009

Die neue Werkrealschule wird ab dem Schuljahr 2010/11 eingeführt. Die ersten Schüler/innen werden im Schuljahr 2012/13 in der 10. Klasse sein. Wegen fehlender Erfahrungswerte wurde zunächst mit 30 Schülern/innen (1 Klasse) im 10. Schuljahr ab Schuljahr 2012/13 gerechnet, ab Schuljahr 2014/15 mit 56 Schülern/innen (2 Klassen).

Schuljahr 2011/12 machen zwei Jahrgangsstufen Abitur (letzter Jahrgang G9 und erster Jahrgang G8)

Bei der Berechnung wurden die Zu- bzw. Abwanderungen bei den einzelnen Grundschulen berücksichtigt.

Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen mit Zuzugsgewinnen

(mit Abwanderungen)

Zahlen Grundschule mit Pattonville (Kornwestheimer Teil)

Zuzugsgewinne mit 50% berücksichtigt.

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2009/10	314	271	308	311	1204
2010/11	303	314	271	308	1196
2011/12	293	303	314	271	1181
2012/13	282	293	303	314	1192
2013/14	275	282	293	303	1153
2014/15	256	275	282	293	1106
2015/16	272	256	275	282	1085

alle weiterführenden Schulen

Schuljahr	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	5.-9. Klasse
2009/10	298	267	320	289	269	1443
2010/11	318	298	267	320	289	1492
2011/12	333	318	298	267	320	1536
2012/13	289	333	318	298	267	1505
2013/14	316	289	333	318	298	1554
2014/15	303	316	289	333	318	1559
2015/16	293	303	316	289	333	1534

Schuljahr	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	5.-13. Klasse	Schül.ges.
2009/10	194	90	88	83	1898	3102
2010/11	186	85	90	88	1941	3137
2011/12	205	83	85	90	1999	3180
2012/13	245	91	83	0	1924	3116
2013/14	226	110	91	0	1981	3134
2014/15	275	87	110	0	2031	3137
2015/16	270	91	87	0	1982	3067

Quellen: Einwohnerstatistik (Stand: Oktober 2009); Amtl. Schulstatistik vom 21.10.2009

Die neue Werkrealschule wird ab dem Schuljahr 2010/11 eingeführt. Die ersten Schüler/innen werden im Schuljahr 2012/13 in der 10. Klasse sein. Wegen fehlender Erfahrungswerte wurde zunächst mit 30 Schülern/innen (1 Klasse) im 10. Schuljahr ab Schuljahr 2012/13 gerechnet, ab Schuljahr 2014/15 mit 56 Schülern/innen (2 Klassen).

Schuljahr 2011/12 machen zwei Jahrgangsstufen Abitur (letzter Jahrgang G9 und erster Jahrgang G8)

Bei der Berechnung wurden die Zu- bzw. Abwanderungen bei den einzelnen Grundschulen berücksichtigt.

Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen ohne Zuzugsgewinne

(mit Abwanderungen)

Zahlen Grundschule mit Pattonville (Kornwestheimer Teil)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2009/10	314	271	308	311	1204
2010/11	300	314	271	308	1193
2011/12	284	300	314	271	1169
2012/13	277	284	300	314	1175
2013/14	273	277	284	300	1134
2014/15	255	273	277	284	1089
2015/16	271	255	273	277	1076

alle weiterführenden Schulen

Schuljahr	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	5.-9. Klasse
2009/10	298	267	320	289	269	1443
2010/11	311	298	267	320	289	1485
2011/12	308	311	298	267	320	1504
2012/13	271	308	311	298	267	1455
2013/14	314	271	308	311	298	1502
2014/15	300	314	271	308	311	1504
2015/16	284	300	314	271	308	1477

Schuljahr	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	5.-13. Klasse	Schül.ges.
2009/10	194	90	88	83	1898	3102
2010/11	186	85	90	88	1934	3127
2011/12	205	83	85	90	1967	3136
2012/13	245	91	83	0	1874	3049
2013/14	226	110	91	0	1929	3063
2014/15	275	87	110	0	1976	3065
2015/16	270	91	87	0	1925	3001

Quellen: Einwohnerstatistik (Stand: Oktober 2009); Amtl. Schulstatistik vom 21.10.2009

Die neue Werkrealschule wird ab dem Schuljahr 2010/11 eingeführt. Die ersten Schüler/innen werden im Schuljahr 2012/13 in der 10. Klasse sein. Wegen fehlender Erfahrungswerte wurde zunächst mit 30 Schülern/innen (1 Klasse) im 10. Schuljahr ab Schuljahr 2012/13 gerechnet, ab Schuljahr 2014/15 mit 56 Schülern/innen (2 Klassen).

Schuljahr 2011/12 machen zwei Jahrgangsstufen Abitur (letzter Jahrgang G9 und erster Jahrgang G8)

Bei der Berechnung wurden die Zu- bzw. Abwanderungen bei den einzelnen Grundschulen berücksichtigt.

Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen ohne Zuzugsgewinne

(mit Abwanderungen)

Zahlen Grundschule mit Pattonville (Kornwestheimer Teil) mit 50% berücksichtigt.

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2009/10	300	256	289	294	1139
2010/11	285	300	256	289	1130
2011/12	270	285	300	256	1111
2012/13	265	270	285	300	1120
2013/14	262	265	270	285	1082
2014/15	242	262	265	270	1039
2015/16	261	242	262	265	1030

alle weiterführenden Schulen

Schuljahr	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	5.-9. Klasse
2009/10	298	267	320	289	269	1443
2010/11	294	298	267	320	289	1468
2011/12	289	294	298	267	320	1468
2012/13	256	289	294	298	267	1404
2013/14	300	256	289	294	298	1437
2014/15	285	300	256	289	294	1424
2015/16	270	285	300	256	289	1400

Schuljahr	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	5.-13. Klasse	Schül.ges.
2009/10	194	90	88	83	1898	3037
2010/11	186	85	90	88	1917	3047
2011/12	205	83	85	90	1931	3042
2012/13	245	91	83	0	1823	2943
2013/14	226	110	91	0	1864	2946
2014/15	275	87	110	0	1896	2935
2015/16	258	91	87	0	1836	2866

Quellen: Einwohnerstatistik (Stand: Oktober 2009); Amtl. Schulstatistik vom 21.10.2009

Die neue Werkrealschule wird ab dem Schuljahr 2010/11 eingeführt. Die ersten Schüler/innen werden im Schuljahr 2012/13 in der 10. Klasse sein. Wegen fehlender Erfahrungswerte wurde zunächst mit 30 Schülern/innen (1 Klasse) im 10. Schuljahr ab Schuljahr 2012/13 gerechnet, ab Schuljahr 2014/15 mit 56 Schülern/innen (2 Klassen).

Schuljahr 2011/12 machen zwei Jahrgangsstufen Abitur (letzter Jahrgang G9 und erster Jahrgang G8)

Bei der Berechnung wurden die Zu- bzw. Abwanderungen bei den einzelnen Grundschulen berücksichtigt.

Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen mit Zuzugsgewinnen

(mit Abwanderungen)

Zahlen Grundschule mit Pattonville (Kornwestheimer Teil)

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2009/10	314	271	308	311	1204
2010/11	306	314	271	308	1199
2011/12	296	306	314	271	1187
2012/13	285	296	306	314	1201
2013/14	275	285	296	306	1162
2014/15	256	275	285	296	1112
2015/16	272	256	275	285	1088

alle weiterführenden Schulen

Schuljahr	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	5.-9. Klasse
2009/10	298	267	320	289	269	1443
2010/11	326	298	267	320	289	1500
2011/12	358	326	298	267	320	1569
2012/13	308	358	326	298	267	1557
2013/14	319	308	358	326	298	1609
2014/15	306	319	308	358	326	1617
2015/16	296	306	319	308	358	1587

Schuljahr	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	5.-13. Klasse	Schül.ges.
2009/10	194	90	88	83	1898	3102
2010/11	186	85	90	88	1949	3148
2011/12	205	83	85	90	2032	3219
2012/13	245	91	83	0	1976	3177
2013/14	226	110	91	0	2036	3198
2014/15	275	87	110	0	2089	3201
2015/16	270	91	87	0	2035	3123

Quellen: Einwohnerstatistik (Stand: Oktober 2009); Amtl. Schulstatistik vom 21.10.2009

Die neue Werkrealschule wird ab dem Schuljahr 2010/11 eingeführt. Die ersten Schüler/innen werden im Schuljahr 2012/13 in der 10. Klasse sein. Wegen fehlender Erfahrungswerte wurde zunächst mit 30 Schülern/innen (1 Klasse) im 10. Schuljahr ab Schuljahr 2012/13 gerechnet, ab Schuljahr 2014/15 mit 56 Schülern/innen (2 Klassen).

Schuljahr 2011/12 machen zwei Jahrgangsstufen Abitur (letzter Jahrgang G9 und erster Jahrgang G8)

Bei der Berechnung wurden die Zu- bzw. Abwanderungen bei den einzelnen Grundschulen berücksichtigt.

Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen mit Zuzugsgewinnen

(mit Abwanderungen)

Zahlen Grundschule mit Pattonville (Kornwestheimer Teil) mit 50% berücksichtigt.

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	1.-4. Klasse
2009/10	300	256	289	294	1139
2010/11	291	300	256	289	1136
2011/12	282	291	300	256	1129
2012/13	273	282	291	300	1146
2013/14	264	273	282	291	1110
2014/15	243	264	273	282	1062
2015/16	262	243	264	273	1042

alle weiterführenden Schulen

Schuljahr	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	5.-9. Klasse
2009/10	298	267	320	289	269	1443
2010/11	309	298	267	320	289	1483
2011/12	339	309	298	267	320	1533
2012/13	293	339	309	298	267	1506
2013/14	305	293	339	309	298	1544
2014/15	291	305	293	339	309	1537
2015/16	282	291	305	293	339	1510

Schuljahr	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	5.-13. Klasse	Schül.ges.
2009/10	194	90	88	83	1898	3037
2010/11	186	85	90	88	1932	3068
2011/12	205	83	85	90	1996	3125
2012/13	245	91	83	0	1925	3071
2013/14	226	110	91	0	1971	3081
2014/15	275	87	110	0	2009	3071
2015/16	258	91	87	0	1946	2988

Quellen: Einwohnerstatistik (Stand: Oktober 2009); Amtl. Schulstatistik vom 21.10.2009

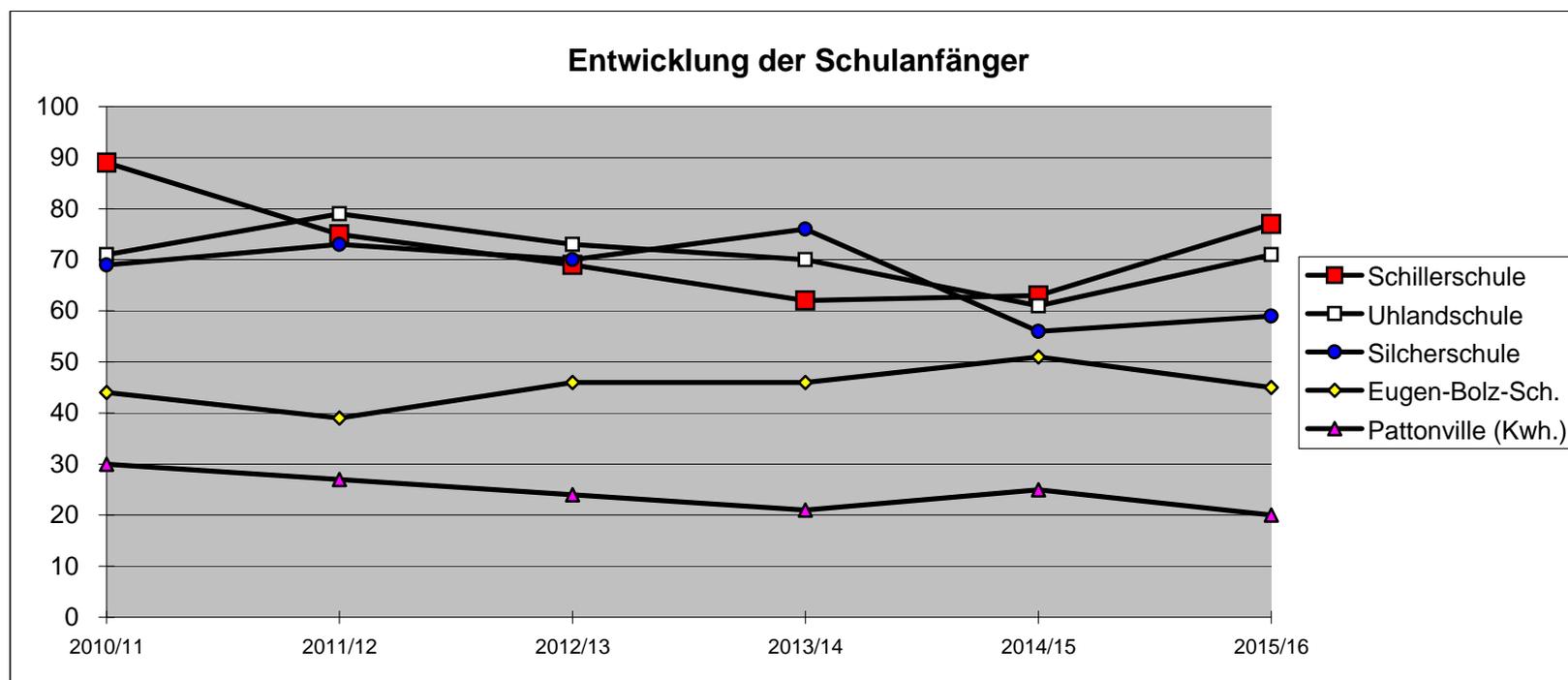
Die neue Werkrealschule wird ab dem Schuljahr 2010/11 eingeführt. Die ersten Schüler/innen werden im Schuljahr 2012/13 in der 10. Klasse sein. Wegen fehlender Erfahrungswerte wurde zunächst mit 30 Schülern/innen (1 Klasse) im 10. Schuljahr ab Schuljahr 2012/13 gerechnet, ab Schuljahr 2014/15 mit 56 Schülern/innen (2 Klassen).

Schuljahr 2011/12 machen zwei Jahrgangsstufen Abitur (letzter Jahrgang G9 und erster Jahrgang G8)

Bei der Berechnung wurden die Zu- bzw. Abwanderungen bei den einzelnen Grundschulen berücksichtigt.

Entwicklung der Schulanfänger an den einzelnen Grundschulen

Schulen	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schillerschule	89	75	69	62	63	77
Uhlandschule	71	79	73	70	61	71
Silcherschule	69	73	70	76	56	59
Eugen-Bolz-Sch.	44	39	46	46	51	45
Pattonville (Kwh.)	30	27	24	21	25	20
Summe	303	293	282	275	256	272



Schiller - Grundschule

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	96	91	76	71	64	65	80
Sonderschüler	0	2	2	2	1	1	2
Zuzugsgewinne	0	2	2	1	0	0	0
Abwanderungen	2	2	1	1	1	1	1
1. Klasse	94	89	75	69	62	63	77
2. Klasse	67	94	89	75	69	62	63
3. Klasse	95	67	94	89	75	69	62
4. Klasse	89	95	67	94	89	75	69
1. - 4. Klasse	345	345	325	327	295	269	271

Ant. Sond.Schüler 2,16%
Abwanderung 1,8%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	4	3,2	2,7	2,5	2,2	2,3	2,8
2. Klasse	3	3,4	3,2	2,7	2,5	2,2	2,3
3. Klasse	4	2,4	3,4	3,2	2,7	2,5	2,2
4. Klasse	4	3,4	2,4	3,4	3,2	2,7	2,5
1. - 4. Klasse	15	15	14	14	13	12	12

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen lediglich auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Sonnencarree (Schwedenhäuser) ab Schuljahr 2010/11
 Wohngebiet Oberer Klingelbrunnen ab Schuljahr 2011/12
 Zuzugsgewinne mit 50% berücksichtigt

Schiller - Grundschule

(ohne Zuzugsgewinne)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	96	91	76	71	64	65	80
Sonderschüler	0	2	2	2	1	1	2
Abwanderungen	2	2	1	1	1	1	1
1. Klasse	94	87	73	68	62	63	77
2. Klasse	67	94	87	73	68	62	63
3. Klasse	95	67	94	87	73	68	62
4. Klasse	89	95	67	94	87	73	68
1. - 4. Klasse	345	343	321	322	290	266	270

Ant. Sond.Schüler 2,16%
Abwanderung 1,8%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	4	3,1	2,6	2,4	2,2	2,3	2,8
2. Klasse	3	3,4	3,1	2,6	2,4	2,2	2,3
3. Klasse	4	2,4	3,4	3,1	2,6	2,4	2,2
4. Klasse	4	3,4	2,4	3,4	3,1	2,6	2,4
1. - 4. Klasse	15	15	14	14	13	12	12

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen lediglich auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Schiller - Grundschule

(mit Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	96	91	76	71	64	65	80
Sonderschüler	0	2	2	2	1	1	2
Zuzugsgewinne	0	3	3	2	0	0	0
Abwanderungen	2	2	1	1	1	1	1
1. Klasse	94	90	76	70	62	63	77
2. Klasse	67	94	90	76	70	62	63
3. Klasse	95	67	94	90	76	70	62
4. Klasse	89	95	67	94	90	76	70
1. - 4. Klasse	345	346	327	330	298	271	272

Ant. Sond.Schüler 2,16%

Abwanderung 1,8%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	4	3,2	2,7	2,5	2,2	2,3	2,8
2. Klasse	3	3,4	3,2	2,7	2,5	2,2	2,3
3. Klasse	4	2,4	3,4	3,2	2,7	2,5	2,2
4. Klasse	4	3,4	2,4	3,4	3,2	2,7	2,5
1. - 4. Klasse	15	15	14	14	13	12	12

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen lediglich auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Sonnencarree (Schwedenhäuser) ab Schuljahr 2010/11
Wohngebiet Oberer Klingelbrunnen ab Schuljahr 2011/12

Schulraumsituation - Raumbedarf Schillerschule (4 Züge)

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		Bemerkungen:
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)							
Klassenräume *1	15 (16)	à 54-66	17	à 71-115	0	0	
Mehrzweckraum *2	2	216-240	2	158	0	0	Aula/Musiksaal NB EG 135 m ²
Kursraum *3	3		5	329	0	0	ZBV NB 1.OG 23 m ²
							Gruppenraum NB EG 48 m ²
							Werkraum NB EG 75 m ²
							Religion/Werken/Kunst NB EG 75 m ²
							Gruppen-/Naturwissenschaftl. Raum NB 1.OG 60 m ²
							Filmraum/Türk. Unterricht NB 1.OG 71 m ²
Bereichsgröße:		1080-1296		1739			
Lehr- und Lernmittel, Schülerbücherei, Material- und Brennraum *4, *6	1	96-120	4	165	0	0	
							1 Papierlager/Lehrmittel NB UG 79 m ²
							1 Werkraum/Maschinen NB EG 50 m ²
							1 Lehrmittelzimmer AB 1. OG 18 m ²
							1 Bücherei AB 1. OG 18 m ²
Lehrer- und Verwaltungsbereich (LVB)							
Lehrer- und Verwaltung *6	1	108	5	145	0	0	1 Schulleiterzimmer NB EG 28 m ²
							1 Konrektorzimmer NB EG 15 m ²
							1 Lehrerzimmer inkl. Garderobe NB EG 78 m ²
							1 Sekretariat NB EG 15 m ²
							1 Teeküche NB EG 9 m ²
Elternsprech-/Arztzimmer *5	1	18	1	24	0	0	1 Elternsprech-/Arztzimmer NB 1. OG 24 m ²
Hausmeister *2	1	12	1	12	0	0	1 Hausmeisterzimmer EG 12 m ²
Bereichsgröße:		138		181			
Sonstige Räume:							
1 Küche	0	0	1	30			
Gesamte Programmfläche:		1314-1554		2115			

Fußnoten:

- *1 Größe der Klassenräume je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen
- *2 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen
- *3 Ein Kursraum soll durch eine flexible, schalldichte Wand mit einem Klassenraum oder Mehrzweckraum verbunden werden
- *4 Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise zur Vergrößerung von Klassenräumen verwendet werden
- *5 Möglichst mit Verbindungstür zu einem Klassenzimmer
- *6 Gesamtfläche aufteilbar nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen.

In den kommenden Jahren ergibt sich ein maximaler Raumbedarf für 15 Klassen, bis zum Ende des Planungszeitraums geht die Klassenzahl auf 12 zurück, so dass die Schillerschule durchgängig 3-zügig sein wird. Damit stehen ausreichend Schulräume zur Verfügung.

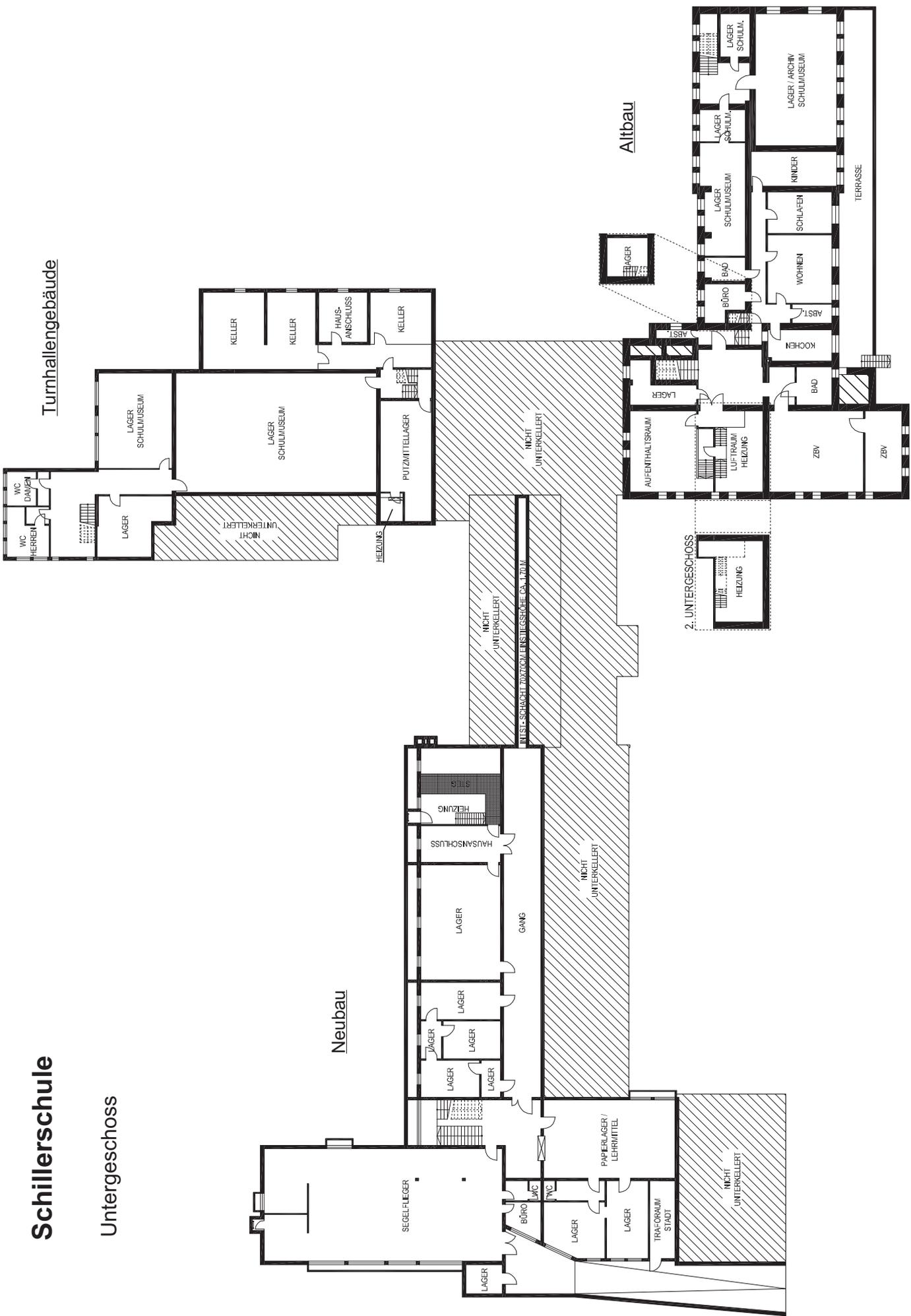
Die zu erwartenden Zuzugsgewinne aus den Wohngebieten „Sonnencarree“ (ehemals Schwedenhaus-Areal) und „Oberer Klingelbrunnen“ wirken sich nicht auf die Klassenzahlen aus.

Im 2. Obergeschoss des Altbaus sind zwei Grundschulförderklassen sowie aktuell zwei Kernzeitbetreuungsgruppen untergebracht.

Im Altbau der Schillerschule befinden sich zudem die Ausstellungs- und Lagerräume des Schulmuseums Nord-Württemberg.

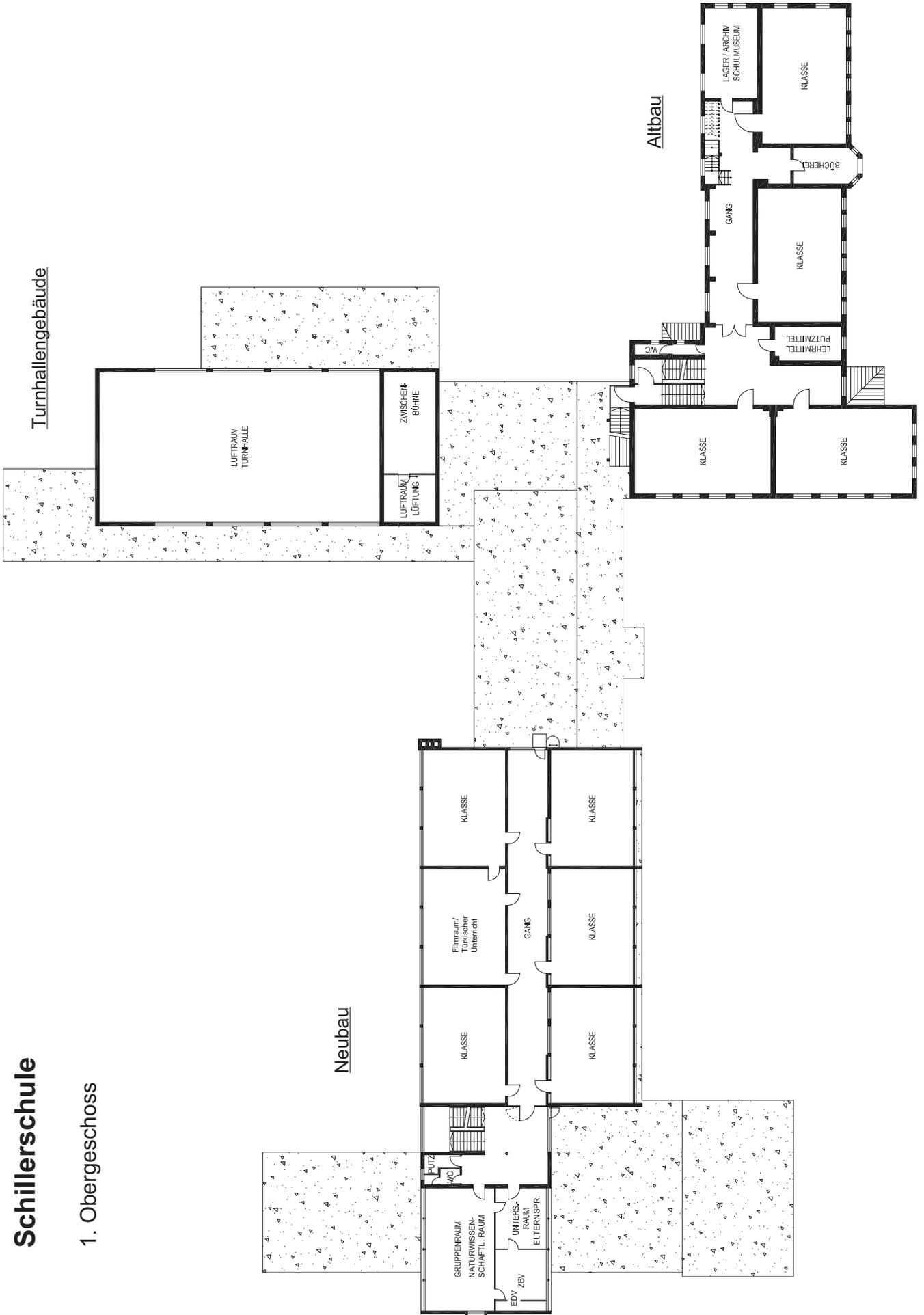
Schillerschule

Untergeschoss



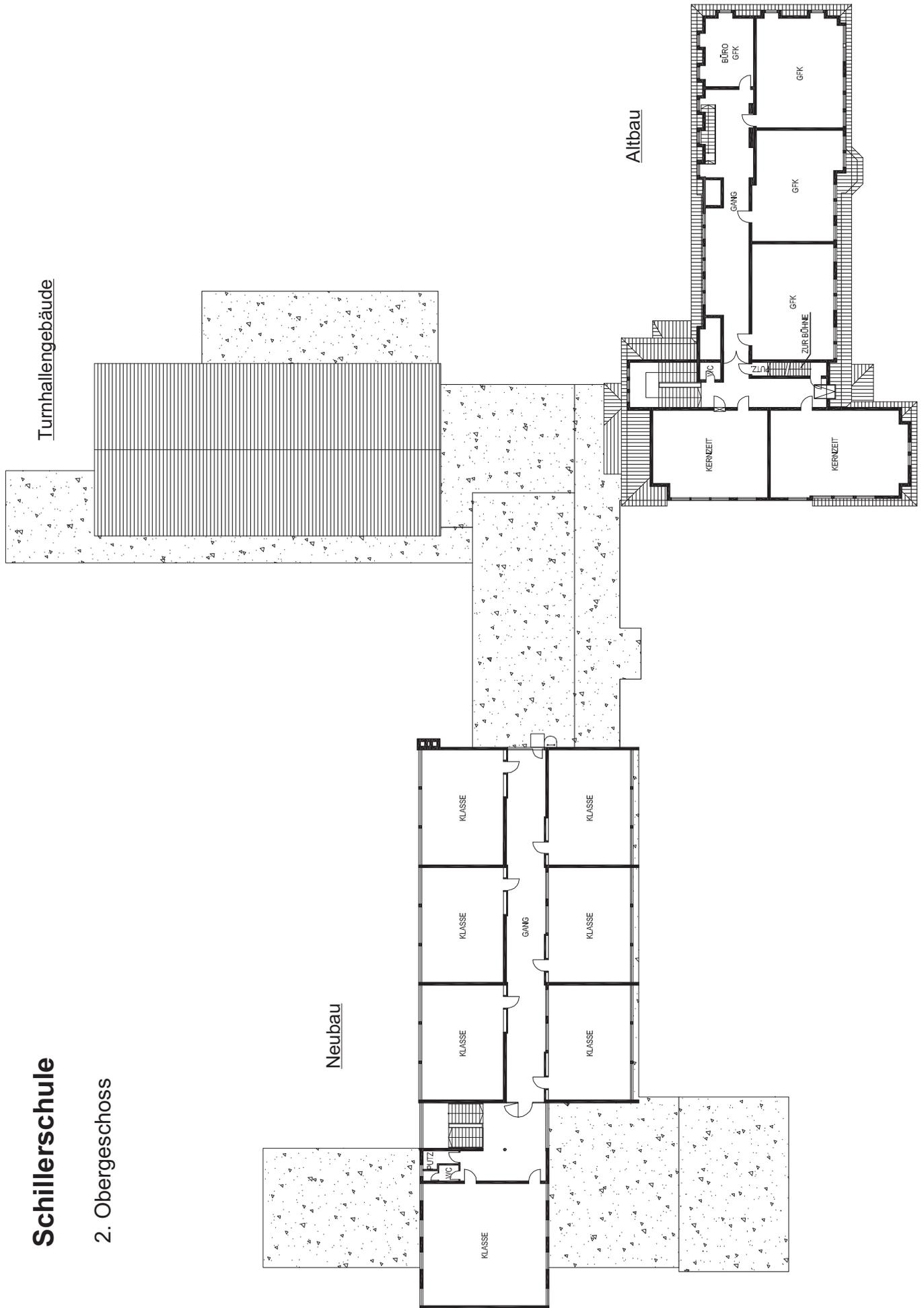
Schillerschule

1. Obergeschoss



Schillerschule

2. Obergeschoss



Uhland - Grundschule

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	79	74	81	75	72	63	74
Sonderschüler	0	2	2	2	2	1	2
Zuzugsgewinne	0	0	1	1	1	0	0
Abwanderungen	1	1	1	1	1	1	1
1. Klasse	78	71	79	73	70	61	71
2. Klasse	65	78	71	79	73	70	61
3. Klasse	66	65	78	71	79	73	70
4. Klasse	73	66	65	78	71	79	73
1. - 4. Klasse	282	280	293	301	293	283	275

Ant. Sond.Schüler 2,16%

Abwanderung 1,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	3	2,5	2,8	2,6	2,5	2,2	2,5
2. Klasse	3	2,8	2,5	2,8	2,6	2,5	2,2
3. Klasse	3	2,3	2,8	2,5	2,8	2,6	2,5
4. Klasse	3	2,4	2,3	2,8	2,5	2,8	2,6
1. - 4. Klasse	12						

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Murrstraße (Babcock) ab Schuljahr 2011/12

Uhland - Grundschule

(ohne Zuzugsgewinne)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	79	74	81	75	72	63	74
Sonderschüler	0	2	2	2	2	1	2
Abwanderungen	1	1	1	1	1	1	1
1. Klasse	78	71	78	72	69	61	71
2. Klasse	65	78	71	78	72	69	61
3. Klasse	66	65	78	71	78	72	69
4. Klasse	73	66	65	78	71	78	72
1. - 4. Klasse	282	280	292	299	290	280	273

Ant. Sond.Schüler 2,16%
Abwanderung 1,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	3	2,5	2,8	2,6	2,5	2,2	2,5
2. Klasse	3	2,8	2,5	2,8	2,6	2,5	2,2
3. Klasse	3	2,3	2,8	2,5	2,8	2,6	2,5
4. Klasse	3	2,4	2,3	2,8	2,5	2,8	2,6
1. - 4. Klasse	12						

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Uhland - Grundschule

(mit Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	79	74	81	75	72	63	74
Sonderschüler	0	2	2	2	2	1	2
Zuzugsgewinne	0	0	2	2	1	0	0
Abwanderungen	1	1	1	1	1	1	1
1. Klasse	78	71	80	74	70	61	71
2. Klasse	65	78	71	80	74	70	61
3. Klasse	66	65	78	71	80	74	70
4. Klasse	73	66	65	78	71	80	74
1. - 4. Klasse	282	280	294	303	295	285	276

Ant. Sond.Schüler 2,16%
Abwanderung 1,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	3	2,5	2,9	2,6	2,5	2,2	2,5
2. Klasse	3	2,8	2,5	2,9	2,6	2,5	2,2
3. Klasse	3	2,3	2,8	2,5	2,9	2,6	2,5
4. Klasse	3	2,4	2,3	2,8	2,5	2,9	2,6
1. - 4. Klasse	12						

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Murrstraße (Babcock) ab Schuljahr 2011/12

Schulraumsituation - Raumbedarf Uhland-Grundschule (3 Züge)

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		Bemerkungen:
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)							
Klassenräume *1	12	à 54-66	12	à 50-76	0	0	
Mehrzweckraum *2	2	180-204	0	0	2	180-204	
Kursraum *3	2			s. HS			
Bereichsgröße:		828-996		776			
Lehr- und Lernmittel, Schülerbücherei, Material- und Brennraum *4, *6	1	84-102		s. HS			
Lehrer- und Verwaltungsbereich (LVB)							
Lehrer- und Verwaltung *6	1	84		s. HS			
Elternsprech-/Arztzimmer *5	1	18		s. HS			
Hausmeister *2	1	12		s. HS			
Bereichsgröße:		114					
Sonstige Räume:							
1 Vorbereitungsraum	0	0	1	75			
Gesamte Programmfläche:		1026-1212					

Fußnoten:

*1 Größe der Klassenräume je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*2 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*3 Ein Kursraum soll durch eine flexible, schalldichte Wand mit einem Klassenraum oder Mehrzweckraum verbunden werden

*4 Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise zur Vergrößerung von Klassenräumen verwendet werden

*5 Möglichst mit Verbindungstür zu einem Klassenzimmer

*6 Gesamtfläche aufteilbar nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen.

Bis auf die Klassenzimmer werden die Räume mit der Hauptschule zusammen genutzt.

Die Klassenzahl wird in den nächsten Jahren mit 12 Klassen konstant 3-zügig bleiben. Der Grundschule steht derzeit ein Klassenraum mehr zur Verfügung, als benötigt. Dieser wird als Vorbereitungsraum genutzt.

Die zu erwartenden Zuzugsgewinne aus dem Wohngebiet „Murrstraße“ (ehemals Babcock) wirken sich nicht auf die Klassenzahlen aus.

Die Änderung der Schuleinzugsbezirke zum Schuljahr 2002/03 zu Gunsten der Silcherschule hat nicht zum beabsichtigten dauerhaften Rückgang der Klassenzahlen im Grundschulbereich der Uhlandschule geführt, jedoch ist auch längerfristig nicht mit einem weiteren Anstieg der aktuellen Klassenzahl zu rechnen. Die Hauptschule (künftig Werkrealschule) hat trotzdem genügend Raumkapazitäten.

Im Erdgeschoss des Fachklassentraktes ist eine Kernzeitbetreuungsgruppe untergebracht.

Raumpläne siehe Uhland-Werkrealschule.

Silcher - Grundschule

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	68	69	71	70	79	57	60
Sonderschüler	0	1	2	2	2	1	1
Zuzugsgewinne	0	1	4	2	0	0	0
Abwanderung	0	0	0	0	1	0	0
1. Klasse	68	69	73	70	76	56	59
2. Klasse	70	68	69	73	70	76	56
3. Klasse	74	70	68	69	73	70	76
4. Klasse	76	74	70	68	69	73	70
1. - 4. Klasse	288	281	280	280	288	275	261

Ant. Sond.Schüler 2,16%

Abwanderung 0,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	3	2,5	2,6	2,5	2,7	2,0	2,1
2. Klasse	3	2,4	2,5	2,6	2,5	2,7	2,0
3. Klasse	3	2,5	2,4	2,5	2,6	2,5	2,7
4. Klasse	3	2,6	2,5	2,4	2,5	2,6	2,5
1. - 4. Klasse	12	12	12	12	12	11	11

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Hauffstraße ab Schuljahr 2010/11
Stuttgarter Straße (Layher) ab Schuljahr 2011/12

Silcher - Grundschule

(ohne Zuzugsgewinne)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	68	69	71	70	79	57	60
Sonderschüler	0	1	2	2	2	1	1
Abwanderung	0	0	0	0	1	0	0
1. Klasse	68	68	69	68	76	56	59
2. Klasse	70	68	68	69	68	76	56
3. Klasse	74	70	68	68	69	68	76
4. Klasse	76	74	70	68	68	69	68
1. - 4. Klasse	288	280	275	273	281	269	259

Ant. Sond.Schüler 2,16%

Abwanderung 0,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	3	2,4	2,5	2,4	2,7	2,0	2,1
2. Klasse	3	2,4	2,4	2,5	2,4	2,7	2,0
3. Klasse	3	2,5	2,4	2,4	2,5	2,4	2,7
4. Klasse	3	2,6	2,5	2,4	2,4	2,5	2,4
1. - 4. Klasse	12	12	12	12	12	11	11

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	68	69	71	70	79	57	60
Sonderschüler	0	1	2	2	2	1	1
Zuzugsgewinne	0	1	7	4	0	0	0
Abwanderung	0	0	0	0	1	0	0
1. Klasse	68	69	76	72	76	56	59
2. Klasse	70	68	69	76	72	76	56
3. Klasse	74	70	68	69	76	72	76
4. Klasse	76	74	70	68	69	76	72
1. - 4. Klasse	288	281	283	285	293	280	263

Ant. Sond.Schüler 2,16%

Abwanderung 0,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	3	2,5	2,7	2,6	2,7	2,0	2,1
2. Klasse	3	2,4	2,5	2,7	2,6	2,7	2,0
3. Klasse	3	2,5	2,4	2,5	2,7	2,6	2,7
4. Klasse	3	2,6	2,5	2,4	2,5	2,7	2,6
1. - 4. Klasse	12	12	12	12	12	11	11

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Hauffstraße ab Schuljahr 2010/11
 Stuttgarter Straße (Layher) ab Schuljahr 2011/12

Schulraumsituation - Raumbedarf Silcherschule (3 Züge)

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		Bemerkungen:
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)							
Klassenräume *1	13	à 54-66	13	à 60-66	0	0	inkl. 1 zusätzlicher Raum für LRS-Klasse
Mehrzweckraum *2	2	180-204	6	305	0	0	1 Lesezimmer EG 65 m ²
							1 Raum Förderunterricht 1. OG 23 m ²
							1 Musiksaal TG 1. OG 95 m ²
							1 Instrumentenraum TG 1. OG 23 m ²
							1 Atelier 2. OG 71 m ²
							1 Sprachförderung 2. OG 28 m ²
Kursraum *3	2		5	263			1 Klassenraum für Trennstunden 3. OG 61 m ²
							1 Religion/Griech. Unterricht 3. OG 61 m ²
							1 Türk./Griech. Unterricht 3. OG 23 m ²
							1 Religion/Griech. Unterricht 3. OG 59 m ²
							1 Religion/Griech. Unterricht 3. OG 59 m ²
Bereichsgröße:		828-996		1399			
Lehr- und Lernmittel, Schülerbücherei, Material- und Brennraum *4, *6	1	84-102	5	125	0	0	
							1 Werkraum UG 57 m ²
							1 Lehrmittelzimmer 1. OG 5 m ²
							1 Lehrmittelzimmer 1. OG 24 m ²
							1 Lehrmittelzimmer 2. OG 15 m ²
							1 Lehrmittelzimmer 2. OG 24 m ²
Lehrer- und Verwaltungsbereich (LVB)							
Lehrer- und Verwaltung *6	1	84	4	156	0	0	1 Schulleiterzimmer 1. OG } 64 m ²
							1 Sekretariat 1. OG }
							1 Konrektorzimmer 1. OG 33 m ²
							1 Lehrerzimmer inkl. Garderobe EG 59 m ²
Elternsprech-/Arztzimmer *5	1	18	1	36	0	0	1 Elternsprech-/Arztzimmer EG 36 m ²
Hausmeister *2	1	12	1	58	0	0	1 Hausmeisterwerkstatt UG 58 m ²
Bereichsgröße:		114		250			
Sonstige Räume:							
1 Küche	0	0	1	55			
1 Computerraum	0	0	1	61			
Gesamte Programmfläche:		1026-1212		1890			

Fußnoten:

*1 Größe der Klassenräume je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*2 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*3 Ein Kursraum soll durch eine flexible, schalldichte Wand mit einem Klassenraum oder Mehrzweckraum verbunden werden

*4 Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise zur Vergrößerung von Klassenräumen verwendet werden

*5 Möglichst mit Verbindungstür zu einem Klassenzimmer

*6 Gesamtfläche aufteilbar nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen.

Die Klassenzahl an der Silcherschule bleibt in den nächsten Jahren stabil, gegen Ende des Planungszeitraums sind die Schülerzahlen leicht rückläufig. Dies könnte einen Rückgang der Klassenzahl von 12 auf 11 bewirken, wobei dann die Kapazitäten in einer Klassenstufe voll ausgeschöpft wären. Ein Kind mehr als in der Berechnung vorgesehen, würde zur Bildung einer weiteren Klasse führen.

Die Zuzugsgewinne aus den Wohngebieten „Hauffstraße“ und „Stuttgarter Straße“ wirken sich lediglich auf die Kapazitäten innerhalb der Klassen, jedoch nicht auf die Klassenzahl selbst aus.

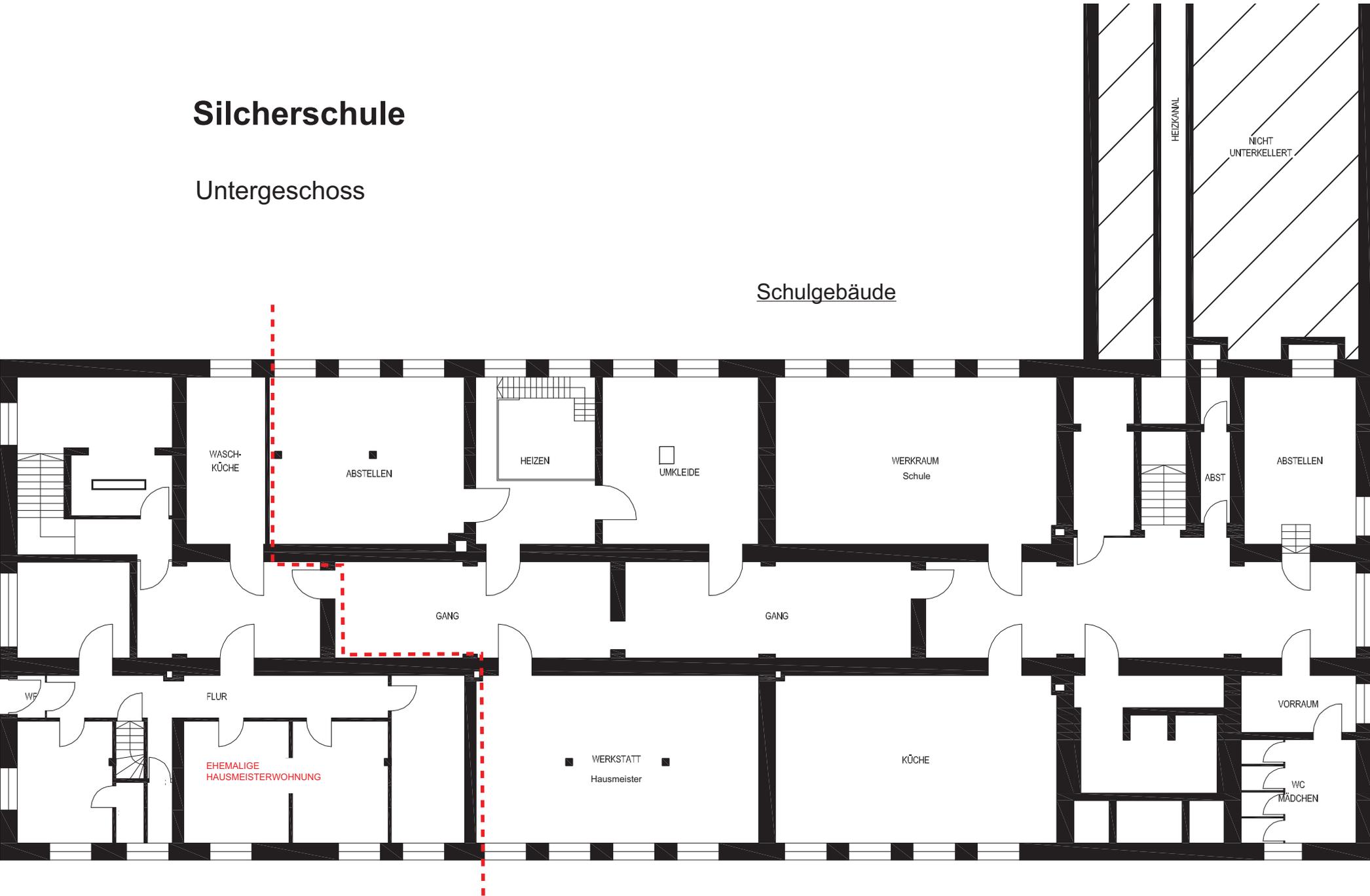
Für Kinder aus Kornwestheim und Remseck am Neckar ist an der Silcherschule als Stützpunktschule im 2. Obergeschoss eine sogenannte „Leseklasse“ zur Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche eingerichtet.

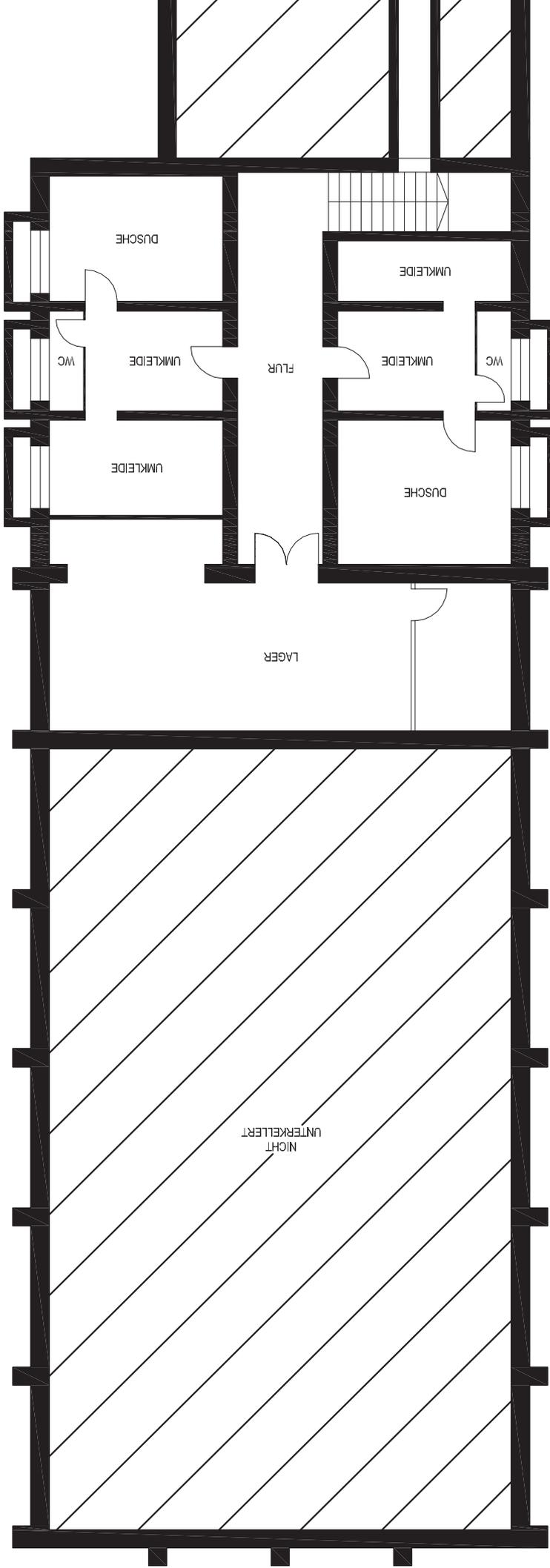
Es stehen weiterhin genügend Raumreserven zur Verfügung, um vier zusätzliche Klassen unterzubringen.

Silcherschule

Untergeschoss

Schulgebäude





Turnhallegebäude

Silcherschule

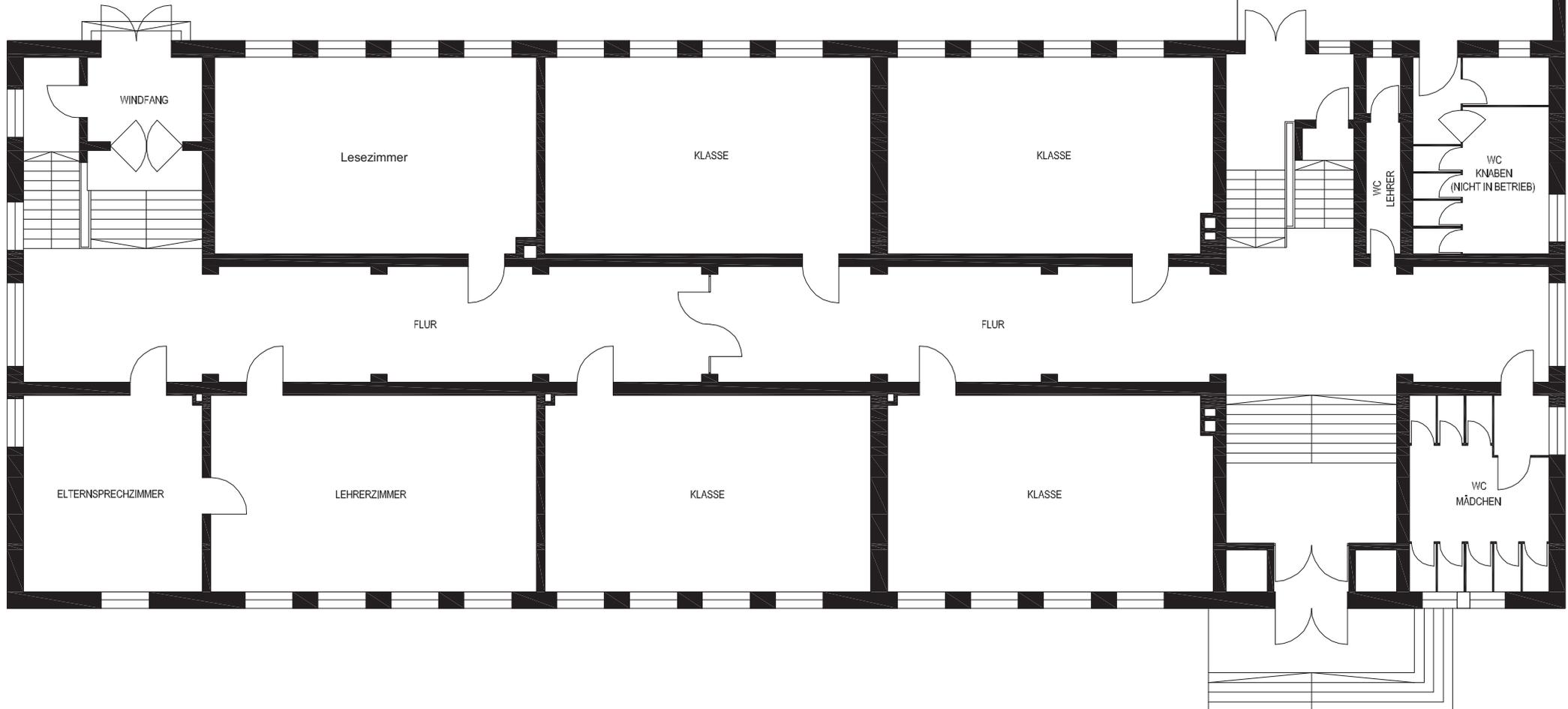
Untergeschoss

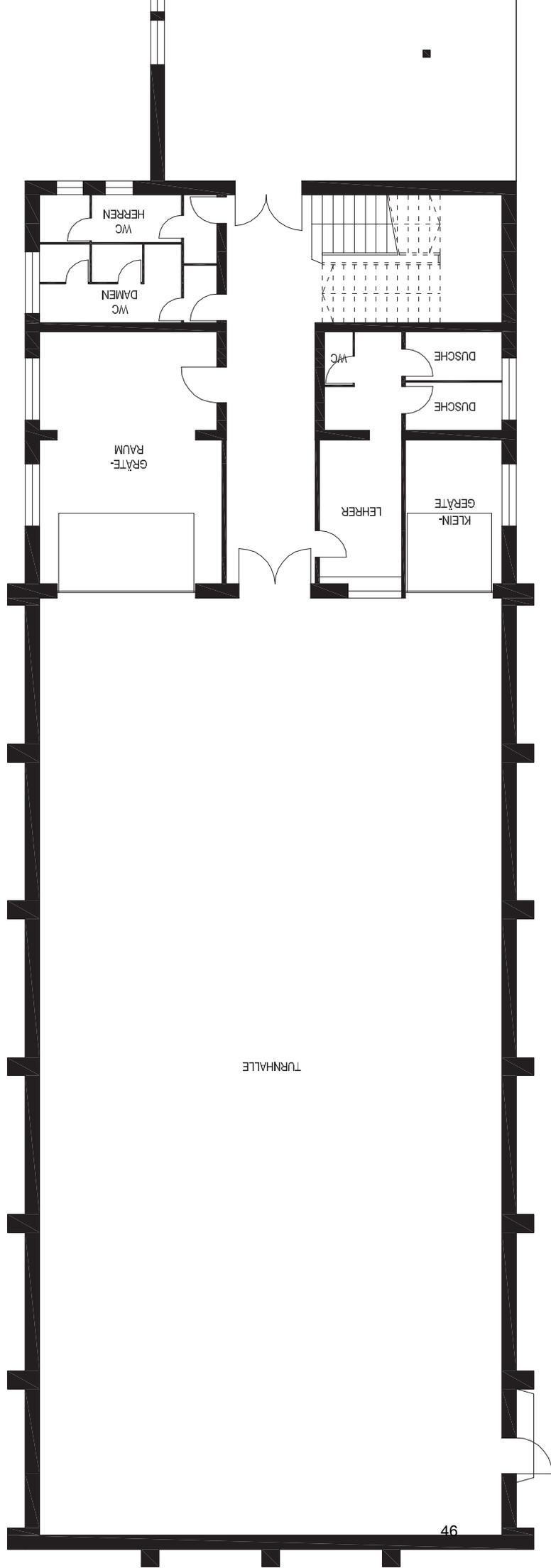
Silcherschule

Erdgeschoss

Schulgebäude

PAUSENHALLE





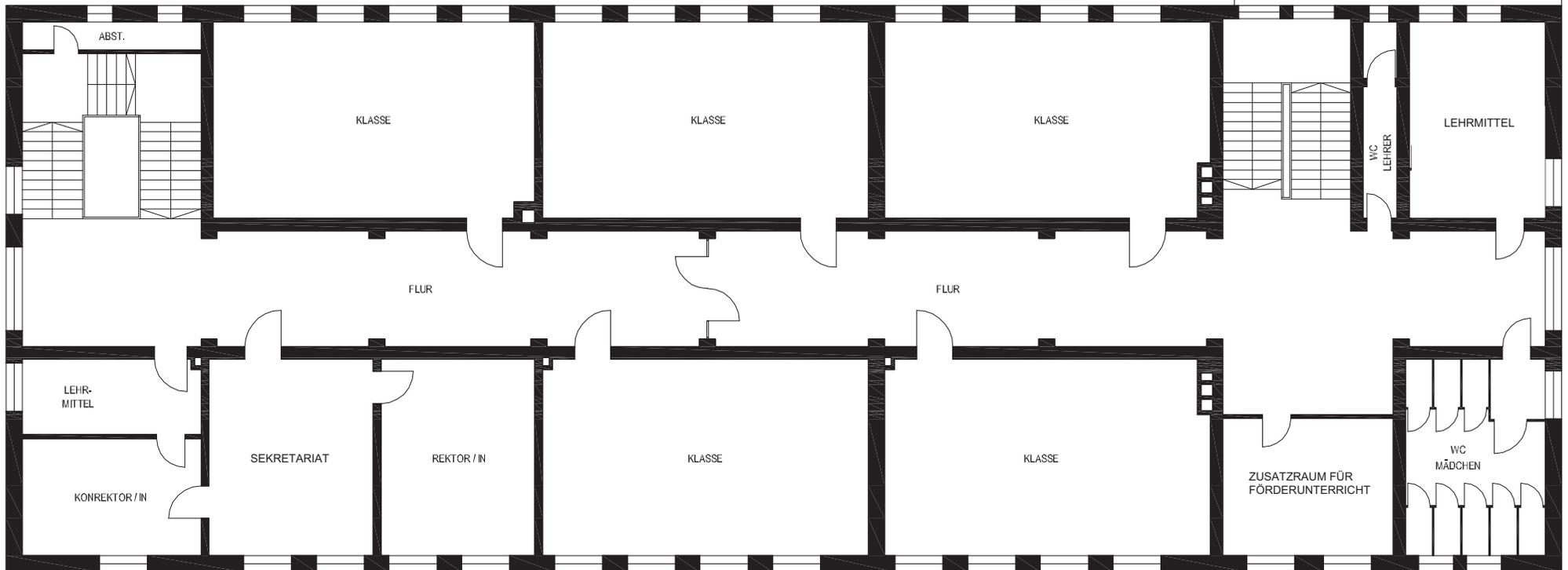
Silcherschule

Erdgeschoss

Silcherschule

1. Obergeschoss

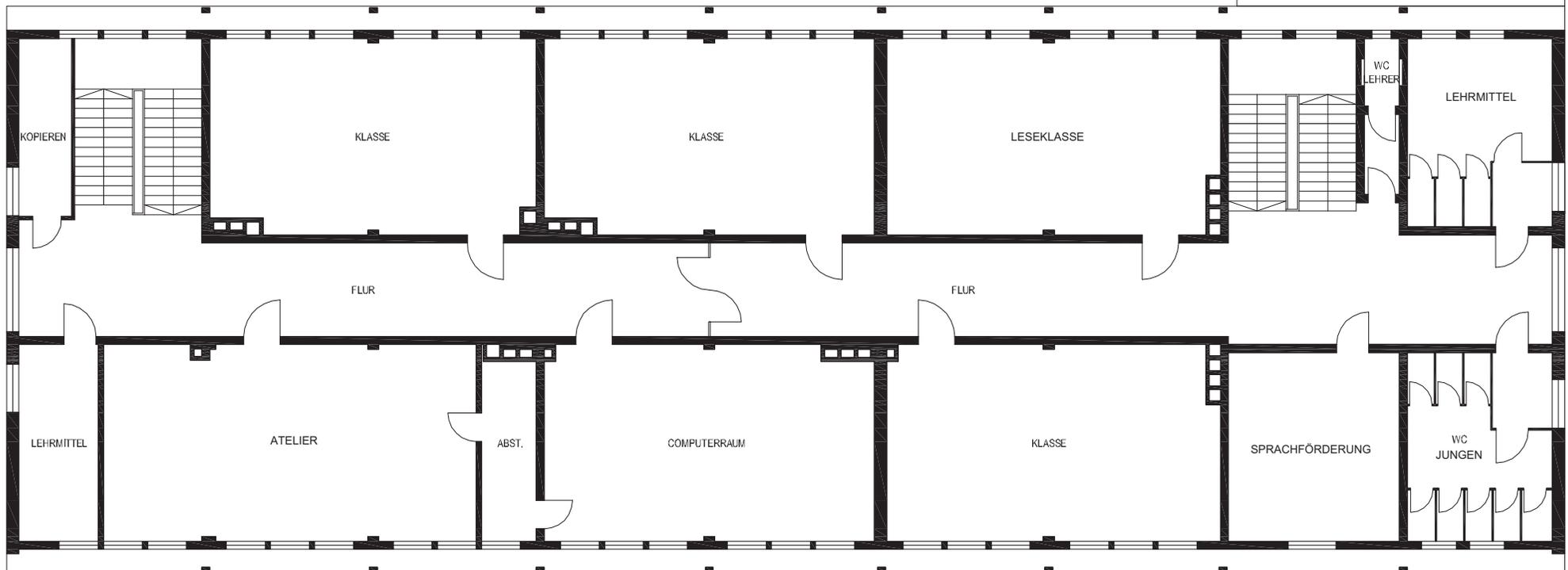
Schulgebäude



Silcherschule

2. Obergeschoss

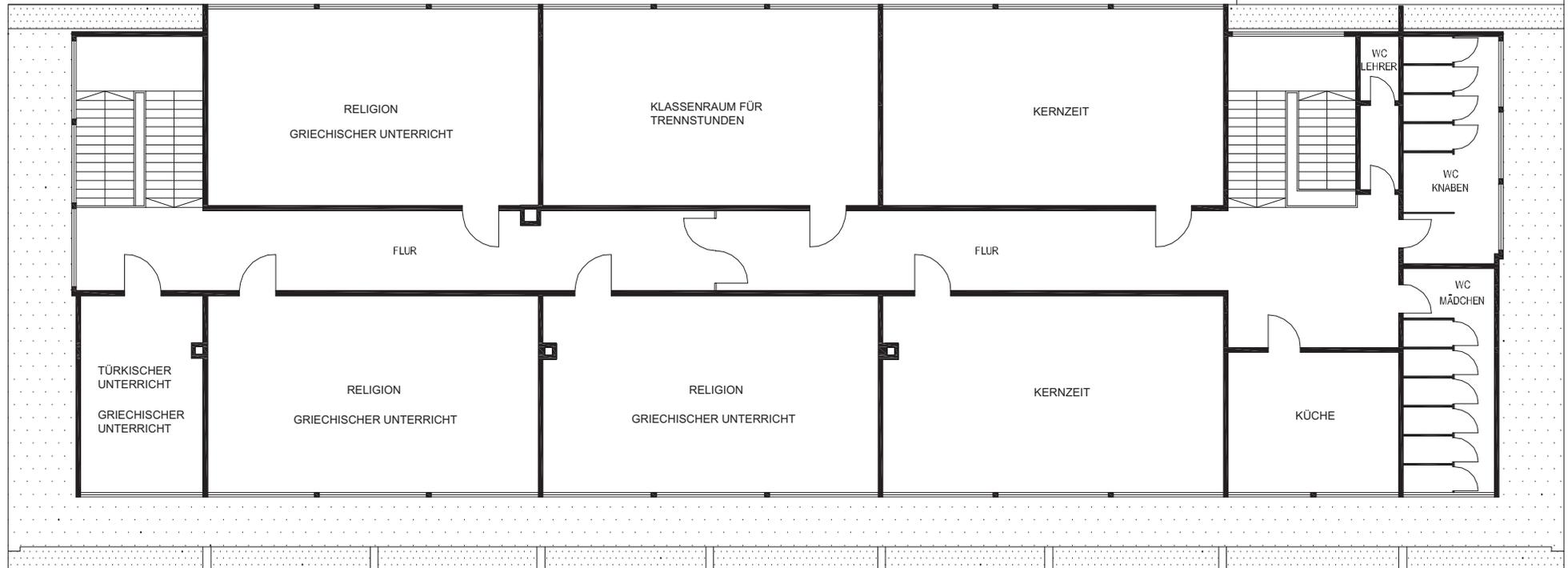
Schulgebäude



Silcherschule

3. Obergeschoss

Schulgebäude



Eugen-Bolz-Grundschule

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	48	46	39	47	47	52	46
Sonderschüler	0	1	1	1	1	1	1
Zuzugsgewinne	0	0	2	1	1	1	1
Abwanderungen	1	1	1	1	1	1	1
1. Klasse	47	44	39	46	46	51	45
2. Klasse	40	47	44	39	46	46	51
3. Klasse	35	40	47	44	39	46	46
4. Klasse	40	35	40	47	44	39	46
1. - 4. Klasse	162	166	170	176	175	182	188

Ant. Sond.Schüler 2,16%
Abwanderung 2,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	2	1,6	1,4	1,6	1,6	1,8	1,6
2. Klasse	2	1,7	1,6	1,4	1,6	1,6	1,8
3. Klasse	2	1,4	1,7	1,6	1,4	1,6	1,6
4. Klasse	2	1,3	1,4	1,7	1,6	1,4	1,6
1. - 4. Klasse	8						

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Südlich Goethestraße (Melvo) ab Schuljahr 2010/11
Für 2010 sind 10 Reihenhäuser geplant, Vollaufsiedelung bis 2012/13 ca. 200 EW

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	48	46	39	47	47	52	46
Sonderschüler	0	1	1	1	1	1	1
Abwanderungen	1	1	1	1	1	1	1
1. Klasse	47	44	37	45	45	50	44
2. Klasse	40	47	44	37	45	45	50
3. Klasse	35	40	47	44	37	45	45
4. Klasse	40	35	40	47	44	37	45
1. - 4. Klasse	162	166	168	173	171	177	184

Ant. Sond.Schüler 2,16%
 Abwanderung 2,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	2	1,6	1,3	1,6	1,6	1,8	1,6
2. Klasse	2	1,7	1,6	1,3	1,6	1,6	1,8
3. Klasse	2	1,4	1,7	1,6	1,3	1,6	1,6
4. Klasse	2	1,3	1,4	1,7	1,6	1,3	1,6
1. - 4. Klasse	8						

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
 Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Eugen-Bolz-Grundschule

(mit Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	48	46	39	47	47	52	46
Sonderschüler	0	1	1	1	1	1	1
Zuzugsgewinne	1	2	3	2	1	1	1
Abwanderungen	1	1	1	1	1	1	1
1. Klasse	48	46	40	47	46	51	45
2. Klasse	40	48	46	40	47	46	51
3. Klasse	35	40	48	46	40	47	46
4. Klasse	40	35	40	48	46	40	47
1. - 4. Klasse	163	169	174	181	179	184	189

Ant. Sond.Schüler 2,16%
Abwanderung 2,7%

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	2,0	1,6	1,4	1,7	1,6	1,8	1,6
2. Klasse	2,0	1,7	1,6	1,4	1,7	1,6	1,8
3. Klasse	2,0	1,4	1,7	1,6	1,4	1,7	1,6
4. Klasse	2,0	1,3	1,4	1,7	1,6	1,4	1,7
1. - 4. Klasse	8						

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne: Wohngebiet Südlich Goethestraße (Melvo) ab Schuljahr 2010/11
Für 2010 sind 10 Reihenhäuser geplant, Vollaufsiedelung bis 2012/13 ca. 200 EW

Schulraumsituation - Raumbedarf Eugen-Bolz-Grundschule (2 Züge)

Bezeichnung der Räume:	Soll (Modellraumprogramm)		Ist (Bestand)		Fehl	
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)						
Klassenräume *1	8	54-66	8	73		
Mehrzweckraum *2	1	126-138	0			
Kursraum *3	2		1	48	1	36
Bereichsgröße:		558-666		632		
Lehr- und Lernmittel, Schülerbücherei, Material- und Brennraum *4, *6	1	72-90	3	56	1	36
Lehrer- und Verwaltungsbereich (LVB)						
Lehrer- und Verwaltung *6	1	60	1	67		
Elternsprech-/Arztzimmer *5	1	18	0		1	18
Hausmeister *2	1	12	(siehe Förderschule)			
Bereichsgröße:		90		67		
Sonstige Räume:						
Musik-/Gymnastikraum**			1	198		
Gesamte Programmfläche:		720-846		953		

Fußnoten:

*1 Größe der Klassenräume je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*2 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*3 Ein Kursraum soll durch eine flexible, schalldichte Wand mit einem Klassenraum oder Mehrzweckraum verbunden werden

*4 Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise zur Vergrößerung von Klassenräumen verwendet werden

*5 Möglichst mit Verbindungstür zu einem Klassenzimmer

*6 Gesamtfläche aufteilbar nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen.

** zusammen mit Förderschule

Aus heutiger Sicht wird die Eugen-Bolz-Grundschule künftig weiterhin durchgängig 2-zügig sein, also 8 Klassen haben.

Noch nicht eingerechnet werden konnten eventuelle Zuzugsgewinne aus einer Bebauung des Salamander-Areals, da die Planungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht so konkret sind, dass daraus entsprechende Berechnungen für die kommenden Schuljahre abgeleitet werden könnten. Grundsätzlich ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen der Eugen-Bolz-Grundschule bei einer Umsetzung der bisherigen Planungen (250 Loft-Wohnungen, 9 Stadtvillen mit insgesamt 54 Wohnungen) in den nächsten Jahren weiter erhöhen werden.

Ob sich dies nur auf die Klassenstärke oder eventuell auf die Klassenzahlen auswirken wird, lässt sich derzeit nicht sagen. Gegebenenfalls wäre die Unterbringung einer weiteren Klasse in Absprache mit der ebenfalls im Schulgebäude untergebrachten Förderschule darstellbar (siehe Eugen-Bolz-Förderschule).

Unabhängig davon hat die Eugen-Bolz-Grundschule einen zusätzlichen Schulraumbedarf. Im Vergleich zum Modellraumprogramm fehlen je ein Kurs- und Lehr-/Lernmittelraum sowie ein Elternsprech- und Arztzimmer.

Im 1. Obergeschoss ist seit dem Schuljahr 1997/98 eine Kernzeitbetreuungsgruppe eingerichtet.

Raumpläne siehe Eugen-Bolz-Förderschule.

Grundschule Pattonville (nur Kornwestheimer Teil)

(zur Information)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Schulanfänger	27	30	27	24	21	25	20
Zuzugsgewinne	0	0	0	0	0	0	0
1. Klasse	27	30	27	24	21	25	20
2. Klasse	29	27	30	27	24	21	25
3. Klasse	38	29	27	30	27	24	21
4. Klasse	33	38	29	27	30	27	24
1. - 4. Klasse	127	124	113	108	102	97	90

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1. Klasse	0,9	1,1	0,9	0,8	0,7	0,8	0,7
2. Klasse	1,1	0,9	1,1	0,9	0,8	0,7	0,8
3. Klasse	1,4	1,1	0,9	1,1	0,9	0,8	0,7
4. Klasse	1,2	1,4	1,1	0,9	1,1	0,9	0,8
1. - 4. Klasse	7	7	6	5	5	4	4

Klassenteiler: 28

Bei der Berechnung der Klassenzahlen werden die Werte auf ganze Zahlen aufgerundet.
Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Übergangsquoten und Aufteilung der Schüler auf weiterführende Schulen

Schuljahr	in Kornwestheim			
	Hauptschule Werkrealschule	Realschule	Gymnasium	
2005/06	28,2%	31,7%	36,9%	Durchschnittliche Übergangsquote + 3 % aus multilateralem Versetzungsverfahren bei der Realschule und - 3 % beim Gymnasium*
2006/07	29,5%	30,3%	34,6%	
2007/08	30,5%	28,1%	39,3%	
2008/09	27,0%	32,9%	38,5%	
Durchschnitt	28,8%	30,8%	37,3%	
	28,8%	33,8%	34,3%	

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2009

* Auskunft SSA Ludwigsburg Februar 2010

Aufteilung der Schüler auf die weiterführenden Schulen (ohne Zuzugsgewinne)

Grundschule Pattonville mit 50% berücksichtigt

Schuljahr	Schüler 5.Klasse	davon		Realschule	Gymnasium
		Förderschüler	Werkrealschule		
2010/11	294	15	83	97	99
2011/12	289	16	81	95	97
2012/13	256	13	72	85	86
2013/14	300	15	85	99	101
2014/15	285	15	80	94	96
2015/16	270	14	76	89	91

Anteil Förderschule: 2,16%

Berechnung mit Pattonville (Kornwestheimer Teil)

Aufteilung der Schüler auf die weiterführenden Schulen (Zuzugsgewinne)

Schuljahr	Schüler 5.Klasse	davon		Realschule	Gymnasium
		Förderschüler	Werkrealschule		
2010/11	15	1	4	5	5
Schwedenhausareal, Melvo, Hauffstr.					
2011/12	50	1	14	17	18
Schwedenhausareal, Melvo, Babcock, Hauffstr., Stuttgarter Str., Oberer Klingelbrunnen					
2012/13	37	1	10	12	14
Schwedenhausareal, Melvo, Babcock, Hauffstr., Stuttgarter Str., Oberer Klingelbrunnen					
2013/14	5	0	1	2	2
Babcock					

Anteil der Förderschüler an den Gesamtschülerzahlen (Durchschn. letzte 4 Jahre)

		davon	
		Kornwestheim	Remseck
2006/07	3,47%	2,33%	1,14%
2007/08	3,44%	2,31%	1,13%
2008/09	3,37%	2,16%	1,21%
2009/10	3,07%	1,84%	1,23%
Durchschn.	3,34%	2,16%	1,18%

Übergangsquoten und Aufteilung der Schüler auf weiterführende Schulen

Schuljahr	in Kornwestheim			
	Hauptschule Werkrealschule	Realschule	Gymnasium	
2005/06	28,2%	31,7%	36,9%	Durchschnittliche Übergangsquote + 3 % aus multilateralem Versetzungsverfahren bei der Realschule und - 3 % beim Gymnasium*
2006/07	29,5%	30,3%	34,6%	
2007/08	30,5%	28,1%	39,3%	
2008/09	27,0%	32,9%	38,5%	
Durchschnitt	28,8%	30,8%	37,3%	
	28,8%	33,8%	34,3%	

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2009

* Auskunft SSA Ludwigsburg Februar 2010

Aufteilung der Schüler auf die weiterführenden Schulen (ohne Zuzugsgewinne)

Schuljahr	Schüler 5.Klasse	davon		Realschule	Gymnasium
		Förderschüler	Werkrealschule		
2010/11	311	16	88	103	104
2011/12	308	16	87	102	103
2012/13	271	15	76	89	91
2013/14	314	17	88	104	105
2014/15	300	15	85	99	101
2015/16	284	15	80	94	95

Anteil Förderschule: 2,16%

Berechnung mit Pattonville (Kornwestheimer Teil)

Aufteilung der Schüler auf die weiterführenden Schulen (Zuzugsgewinne)

Schuljahr	Schüler 5.Klasse	davon		Realschule	Gymnasium
		Förderschüler	Werkrealschule		
2010/11	15	1	4	5	5
Schwedenhausareal, Melvo, Hauffstr.					
2011/12	50	1	14	17	18
Schwedenhausareal, Melvo, Babcock, Hauffstr., Stuttgarter Str., Oberer Klingelbrunnen					
2012/13	37	1	10	12	14
Schwedenhausareal, Melvo, Babcock, Hauffstr., Stuttgarter Str., Oberer Klingelbrunnen					
2013/14	5	0	1	2	2
Babcock					

Anteil der Förderschüler an den Gesamtschülerzahlen (Durchschn. letzte 4 Jahre)

		davon	
		Kornwestheim	Remseck
2006/07	3,47%	2,33%	1,14%
2007/08	3,44%	2,31%	1,13%
2008/09	3,37%	2,16%	1,21%
2009/10	3,07%	1,84%	1,23%
Durchschn.	3,34%	2,16%	1,18%

Uhland-Werkrealschule

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Grundschule Pattonville mit 50% berücksichtigt

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	79	84	83	74	85	80	76
Klasse 6	71	80	86	84	74	85	80
Klasse 7	105	71	82	87	84	74	85
Klasse 8	84	105	72	83	87	84	74
Klasse 9	83	84	105	72	83	87	84
Klasse 10	0	25	25	30	30	56	56
Gesamt	422	449	453	430	443	466	455

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	2,7	2,8	2,5	2,8	2,7	2,7
Klasse 6	3	2,6	2,9	2,8	2,5	2,8	2,9
Klasse 7	4	2,3	2,7	2,9	2,8	2,5	3,1
Klasse 8	3	3,4	2,4	2,8	2,9	2,8	2,6
Klasse 9	3	2,7	3,5	2,4	2,8	2,9	3,0
Klasse 10	0	0,8	0,8	1,0	1,0	1,9	2,0
Gesamt	16	17	17	16	16	17	18

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Schuljahr 2010/11 und 2011/12 Werkrealschulklasse "alter" Art

Ab Schuljahr 2012/13 Werkrealschule 10. Klasse mit 30 Schülern (1 Klasse) gerechnet.

Ab Schuljahr 2014/15 Werkrealschule 10. Klasse mit 56 Schülern (2 Klassen) gerechnet

Die Klassenzahl kann in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 jeweils um eine Klasse ansteigen, wenn eine Werkrealschulklasse der alten Form zustande kommt.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 8 mit 50% eingerechnet:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab Schuljahr 2011/12

Uhland-Werkrealschule

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	79	89	89	78	89	85	80
Klasse 6	71	80	91	90	78	89	85
Klasse 7	105	71	82	92	90	78	89
Klasse 8	84	105	72	83	92	90	78
Klasse 9	83	84	105	72	83	92	90
Klasse 10	0	25	25	30	30	56	56
Gesamt	422	454	464	445	462	490	478

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	2,9	2,9	2,6	2,9	2,8	2,9
Klasse 6	3	2,6	3,1	3,0	2,6	2,9	3,0
Klasse 7	4	2,3	2,7	3,1	3,0	2,6	3,2
Klasse 8	3	3,4	2,4	2,8	3,1	3,0	2,8
Klasse 9	3	2,7	3,5	2,4	2,8	3,1	3,2
Klasse 10	0	0,8	0,8	1,0	1,0	1,9	2,0
Gesamt	16	17	18	17	17	18	19

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Schuljahr 2010/11 und 2011/12 Werkrealschulklasse "alter" Art

Ab Schuljahr 2012/13 Werkrealschule 10. Klasse mit 30 Schülern (1 Klasse) gerechnet.

Ab Schuljahr 2014/15 Werkrealschule 10. Klasse mit 56 Schülern (2 Klassen) gerechnet

Die Klassenzahl kann in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 jeweils um eine Klasse ansteigen, wenn eine Werkrealschulklasse der alten Form zustande kommt.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 8 mit 50% eingerechnet:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab Schuljahr 2011/12

Uhland-Werkrealschule

(ohne Zuzugsgewinne)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	79	88	87	76	88	85	80
Klasse 6	71	79	88	87	76	88	85
Klasse 7	105	71	79	88	87	76	88
Klasse 8	84	105	71	79	88	87	76
Klasse 9	83	84	105	71	79	88	87
Klasse 10	0	25	25	30	30	56	56
Gesamt	422	452	455	431	448	480	472

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	2,8	2,9	2,5	2,9	2,8	2,9
Klasse 6	3	2,5	2,9	2,9	2,5	2,9	3,0
Klasse 7	4	2,3	2,6	2,9	2,9	2,5	3,1
Klasse 8	3	3,4	2,4	2,6	2,9	2,9	2,7
Klasse 9	3	2,7	3,5	2,4	2,6	2,9	3,1
Klasse 10	0	0,8	0,8	1,0	1,0	1,9	2,0
Gesamt	16	17	17	16	16	17	19

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Schuljahr 2010/11 und 2011/12 Werkrealschulklasse "alter" Art

Ab Schuljahr 2012/13 Werkrealschule 10. Klasse mit 30 Schülern (1 Klasse) gerechnet.

Ab Schuljahr 2014/15 Werkrealschule 10. Klasse mit 56 Schülern (2 Klassen) gerechnet

Uhland-Werkrealschule

(ohne Zuzugsgewinne)

Berechnung mit 50% Grundschulern Pattonville

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	79	83	81	72	85	80	76
Klasse 6	71	79	83	81	72	85	80
Klasse 7	105	71	79	83	81	72	85
Klasse 8	84	105	71	79	83	81	72
Klasse 9	83	84	105	71	79	83	81
Klasse 10	0	25	25	30	30	56	56
Gesamt	422	447	444	416	430	457	450

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	2,7	2,7	2,4	2,8	2,7	2,7
Klasse 6	3	2,5	2,8	2,7	2,4	2,8	2,9
Klasse 7	4	2,3	2,6	2,8	2,7	2,4	3,1
Klasse 8	3	3,4	2,4	2,6	2,8	2,7	2,6
Klasse 9	3	2,7	3,5	2,4	2,6	2,8	2,9
Klasse 10	0	0,8	0,8	1,0	1,0	1,9	2,0
Gesamt	16	17	17	16	16	17	18

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Schuljahr 2010/11 und 2011/12 Werkrealschulklasse "alter" Art

Ab Schuljahr 2012/13 Werkrealschule 10. Klasse mit 30 Schülern (1 Klasse) gerechnet.

Ab Schuljahr 2014/15 Werkrealschule 10. Klasse mit 56 Schülern (2 Klassen) gerechnet

Uhland-Werkrealschule (mit Zuzugsgewinnen)

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	79	89	91	79	89	85	80
Klasse 6	71	80	93	94	79	89	85
Klasse 7	105	72	83	95	94	79	89
Klasse 8	84	106	75	85	95	94	79
Klasse 9	83	84	106	75	85	95	94
Klasse 10	0	25	25	30	30	56	56
Gesamt	422	456	473	458	472	498	483

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	2,9	3,1	2,6	2,9	2,8	2,9
Klasse 6	3	2,6	3,1	3,1	2,6	2,9	3,0
Klasse 7	4	2,3	2,8	3,2	3,1	2,6	3,2
Klasse 8	3	3,4	2,5	2,8	3,2	3,1	2,8
Klasse 9	3	2,7	3,5	2,5	2,8	3,2	3,4
Klasse 10	0	0,8	0,8	1,0	1,0	1,9	2,0
Gesamt	16	17	19	18	18	19	19

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler:	31	Schuljahr 2010/11
	30	Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
	28	ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Schuljahr 2010/11 und 2011/12 Werkrealschulklasse "alter" Art

Ab Schuljahr 2012/13 Werkrealschule 10. Klasse mit 30 Schülern (1 Klasse) gerechnet.

Ab Schuljahr 2014/15 Werkrealschule 10. Klasse mit 56 Schülern (2 Klassen) gerechnet

Die Klassenzahl kann in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 jeweils um eine Klasse ansteigen, wenn eine Werkrealschulklasse der alten Form zustande kommt.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 8:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab Schuljahr 2011/12

Uhland-Werkrealschule

(mit Zuzugsgewinnen)

Grundschule Pattonville mit 50% berücksichtigt

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	79	84	85	75	86	80	76
Klasse 6	71	80	88	88	75	86	80
Klasse 7	105	72	83	90	88	75	86
Klasse 8	84	106	75	85	90	88	75
Klasse 9	83	84	106	75	85	90	88
Klasse 10	0	25	25	30	30	56	56
Gesamt	422	451	462	443	454	475	461

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	2,7	2,8	2,5	2,9	2,7	2,7
Klasse 6	3	2,6	2,9	2,9	2,5	2,9	2,9
Klasse 7	4	2,3	2,8	3,0	2,9	2,5	3,1
Klasse 8	3	3,4	2,5	2,8	3,0	2,9	2,7
Klasse 9	3	2,7	3,5	2,5	2,8	3,0	3,1
Klasse 10	0	0,8	0,8	1,0	1,0	1,9	2,0
Gesamt	16	17	17	16	16	17	19

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Schuljahr 2010/11 und 2011/12 Werkrealschulklasse "alter" Art

Ab Schuljahr 2012/13 Werkrealschule 10. Klasse mit 30 Schülern (1 Klasse) gerechnet.

Ab Schuljahr 2014/15 Werkrealschule 10. Klasse mit 56 Schülern (2 Klassen) gerechnet

Die Klassenzahl kann in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 jeweils um eine Klasse ansteigen, wenn eine Werkrealschulklasse der alten Form zustande kommt.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 8:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße
ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab
Schuljahr 2011/12

Schulraumsituation - Raumbedarf Uhland-Werkrealschule (3 Züge)

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		Bemerkungen:
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)							
Klassenräume *1, *2	16	à 54-66	22	à 64-71	0	0	
Kursraum	1	36	4	à 38-44	0	0	
Bereichsgröße:		846-1026		1620			
Naturwiss. Bereich (NUB)							
Physik-Chemieraum *3, *4	1	72-84	1	88	0	0	1 Physikraum EG
Biologieraum	1	66	1	91	0	0	1 Biologieraum EG
Physik-Vorbereitung/Sammlung	1	24	1	46	0	0	1 gemeinsamer Vorbereitungsraum EG
Chemie-Vorbereitung/Sammlung	1	18	siehe Physik-Vorbereitung		0	0	
Biologie-Vorbereitung/Sammlung	1	18-24	siehe Physik-Vorbereitung		0	0	
Bereichsgröße:		198-216		225			
Bereich Arbeit / Wirtschaft / Technik (AWT)							
Universalraum für Technik	2	66	2	106	0	0	2 Werkräume UG
Nebenraum Technik (Restfläche)	1	42	1	52	0	0	1 Metallraum UG
Maschinenraum	1	36	1	60	0	0	1 Maschinenraum UG
Material- / Vorbereitungs- / Sammlungsraum	1	42	1	43	0	0	
Lehrküche	1	66	2	148	0	0	1 Vorbereitungsraum UG 1 Küche inkl. Nebenräumen UG
Theorie- und Essraum	1	36	1	51	0	0	1 Theorieraum UG
Vorbereitung (Restfläche)	1	12	1	25	0	0	2 Räume (Vorrats-/Lehrerraum) UG
Hausarbeitsraum	1	12	0	0	1	12	
Fachraum für Textiles Werken *5	1	60-66	1	51	0	9	1 Handarbeitsraum UG
Material- / Vorbereitungs- / Sammlungsraum TW	1	18-24	0	0	1	18-24	
Computerraum einschl. Nebenraum	1	66-72	3	175	0	0	3 Computerräume UG
Serverraum (Restfläche)	1	6	1	25	0	0	1 Serverraum UG
Bereichsgröße:		468-486		736			

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>			
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:		
Musiksaal	1	72	1	121	0	0	1 Musiksaal	EG
Nebenraum Musik	1	18	1	5	0	13	1 Nebenraum Musik	EG
Zeichensaal	1	66-78	1	93	0	0	1 Zeichensaal	EG
Nebenraum Zeichnen	1	18-24	1	5	0	13	1 Nebenraum Zeichnen	EG
Fotolabor *6	1	24	0	0	0	0		
Brennraum (Restfläche)	1	6	1	20	0	0	1 Brennraum	UG
Bereichsgröße:		198-216		244				
Lehrer-, Verwaltungs- und Informationsbereich (LVB)								
Lehrerbereich (z.B. Lehrerzimmer m. Garderobe)	1	114	1	172	0	0	1 Lehrerzimmer	1. OG
							1 Nebenzimmer	1. OG
							1 Küche inkl. Nebenräumen	1. OG
							1 Kopierraum	1. OG
Schulleiter	1	24	1	58	0	0	1 Schulleiterzimmer	1. OG
Stellvertreter	1	18	1	33	0	0	1 Konrektorzimmer	1. OG
Sekretariat u. Registratur	1	24	1	34	0	0	1 Sekretariat	1. OG
Elternsprech-/Arztzimmer	1	18	1	19	0	0	1 Elternsprechzimmer	1. OG
Schulbibliothek u. SMV-Raum	1	54	0	0	1	54		
Lehrmittel und Mediothek	1	30	3	77	0	0	3 Lehrmittelzimmer	1. OG, 2. OG
Lernmittel	1	30						
Hausmeister *6	1	12	1	19	0	0	1 Hausmeisterbüro	EG
Bereichsgröße:		324		412				
Aufenthaltsbereich								
Aufenthaltsraum für Auswärtige *7	1	48-84	1	150	0	0	1 Mensa mit Anrichtküche	EG
Sonstige Räume:								
Beratungslehrer	0	0	1	21				
Gesamte Programmfläche:		2082-2352		3408				

Fußnoten:

*1 Bei Schulen mit Freiwilligem 10. Schuljahr je Klasse ein Klassenraum mehr

*2 Größe der Klassenräume je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*3 Bei einzügigen Hauptschulen zugleich als Biologieraum

*4 Bei 4zügigen Hauptschulen kann ein weiterer Raum (84 m²) erforderlich werden

*5 Bei 1zügigen Hauptschulen zugleich für Bildende Kunst

*6 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*7 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen. Der Aufenthaltsbereich kann auch als Cafeteria ausgestattet sein.

Durch den Rückgang der Schüler- und damit auch Klassenzahlen ist die Schulraumsituation an der Hauptschule (ab Schuljahr 2010/11 Werkrealschule) im Vergleich zu früheren Jahren deutlich entspannt. Bei derzeit 16 Hauptschulklassen stehen im laufenden Schuljahr 2009/10 insgesamt 22 Klassenräume zur Verfügung.

Auch bei Einrichtung von zwei zusätzlichen Werkrealschulklassen in der Klassenstufe 10 und unter Berücksichtigung der Zuzugsgewinne sowie der stufenweise umzusetzenden Absenkung des Klassenteilers auf 28 wird die Klassenzahl in den kommenden Schuljahren bei maximal 19 bzw. 20 Klassen liegen.

Auch dann stehen noch genügend Raumreserven für die Einrichtung einer internationalen Vorbereitungs- sowie einer Kooperationsklasse zur Verfügung.

Über die künftige Zahl der Klassen 10 an der Werkrealschule können derzeit keine verlässlichen Aussagen getroffen werden. Orientiert an den Aussagen des Kultusministeriums wurden für die Schulentwicklungsplanung zunächst eine (bis Schuljahr 2012/13 noch Werkrealschule alten Typs), ab Schuljahr 2014/15 zwei Werkrealschulklassen in Klassenstufe 10 eingerechnet. Die tatsächliche Entwicklung muss weiter beobachtet werden, um gegebenenfalls rechtzeitig auf Abweichungen von den bisherigen Planungen reagieren zu können.

Das gleich gilt, sofern sich die Übergangsquote wesentlich ändern sollte.

Die zu erwartenden Zuzugsgewinne führen zu keinem Anstieg der Klassenzahlen.

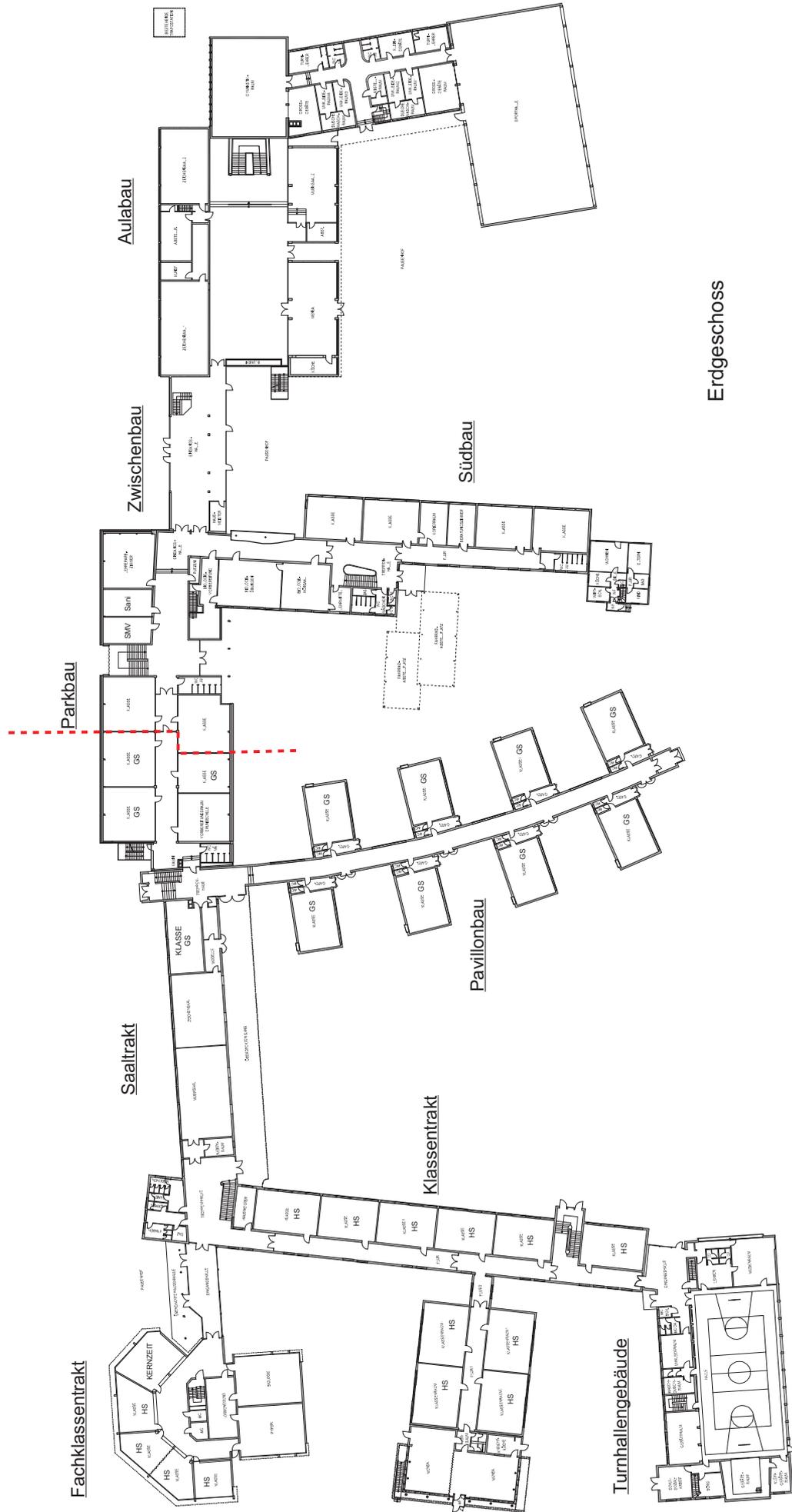
Eine Prognose ob und inwieweit die Aufhebung des Schuleinzugsbezirks für die Werkrealschule ab Schuljahr 2010/11 Auswirkungen auf die Schüler- und damit auch Klassenzahlen haben wird, ist derzeit nicht möglich. Gegebenenfalls muss dies dann ebenfalls untersucht werden.

Im Rahmen des Schulraumausgleichs zwischen Uhlandschule und Ernst-Sigle-Gymnasium ist es der Uhlandschule möglich, den zusätzlichen Raumbedarf mit abzudecken, der am Ernst-Sigle-Gymnasium durch den doppelten Abiturjahrgang G9 und G8 in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 entsteht (siehe Ernst-Sigle-Gymnasium).

Die Hauptschule (und die künftige Werkrealschule) ist genehmigte Ganztagschule. Der zusätzliche Raumbedarf, der dadurch insbesondere für eine Mensa für den Mittagstisch entstanden war, ist 2006 mit der Inbetriebnahme der neu errichteten Mensa gedeckt worden. Diese Räumlichkeiten bieten auch Platz für vielfältige Angebote der Ganztagsbetreuung. Seit dem Schuljahr 2009/10 kann zudem die ehemalige Hausmeisterwohnung für den Ganztagschulbetrieb – zunächst vorübergehend – genutzt werden. Somit steht der Schule ein optimiertes Raumangebot für den Ganztagesbetrieb zur Verfügung.

Uhlandsschule

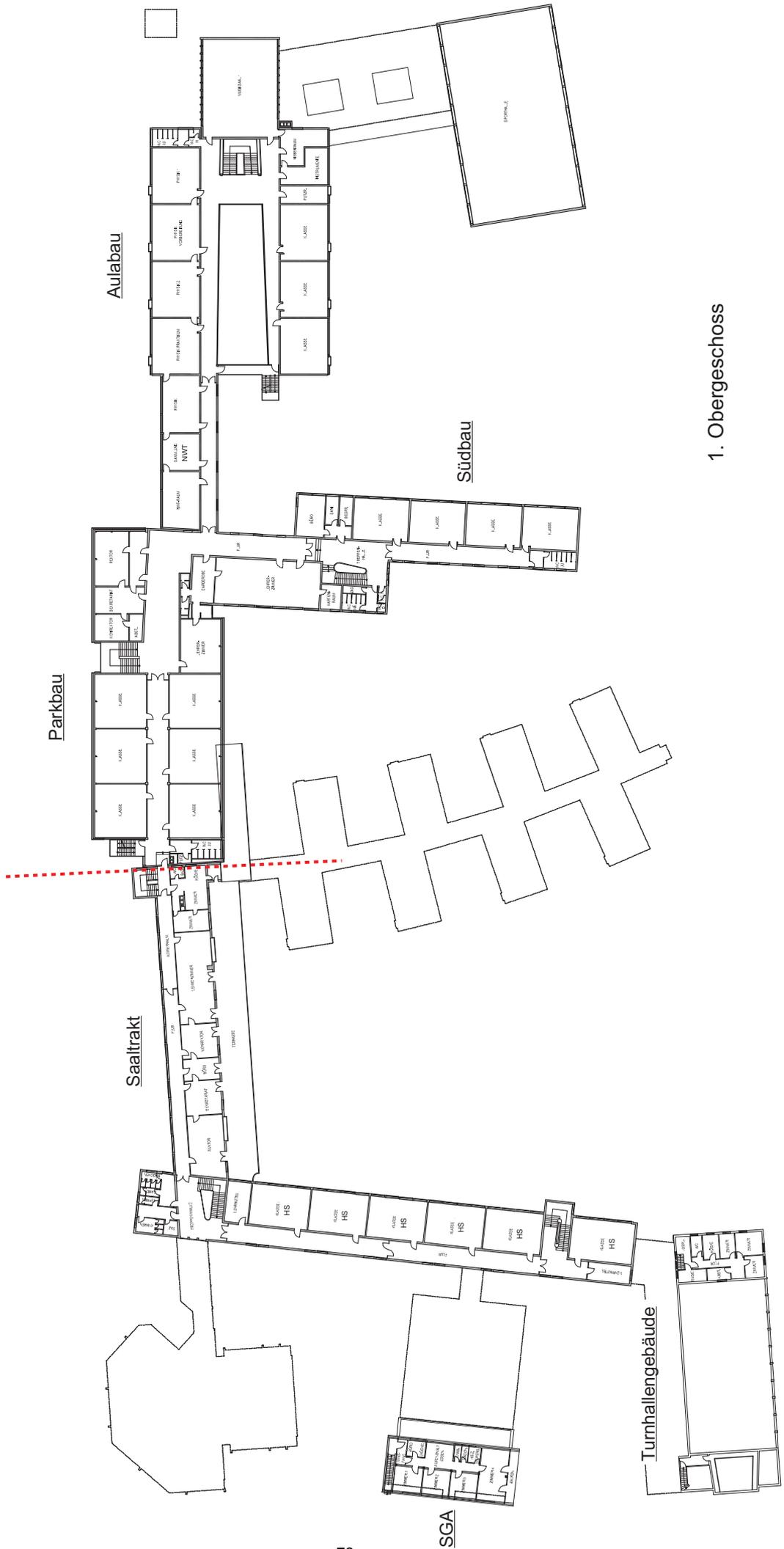
Ernst-Sigle-Gymnasium



Erdgeschoss

Uhlandschule

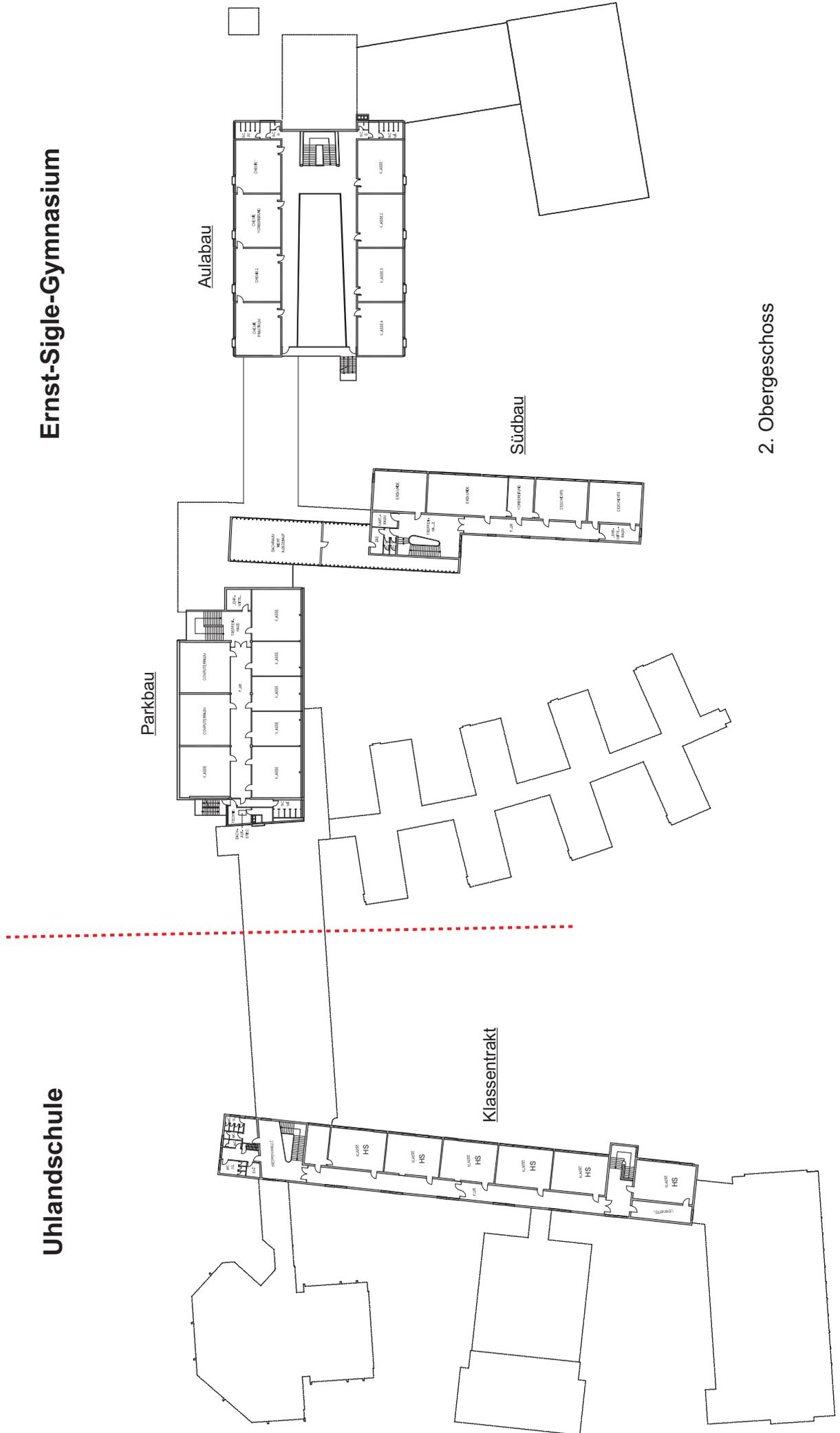
Ernst-Sigle-Gymnasium



1. Obergeschoss

Uhlandschule

Ernst-Sigle-Gymnasium



2. Obergeschoss

Ernst-Sigle-Gymnasium

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Grundschüler aus Pattonville wurden zu 50% eingerechnet.

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	91	100	99	88	102	96	91
Klasse 6	87	92	102	101	88	102	96
Klasse 7	110	87	94	103	101	88	102
Klasse 8	91	110	89	95	103	101	88
Klasse 9	83	91	111	90	95	103	101
Klasse 10	85	83	91	111	90	95	103
Klasse 11	90	78	76	84	102	83	87
Klasse 12	88	90	78	76	84	102	83
Klasse 13	83	88	90	0	0	0	0
Gesamt	808	819	830	748	765	770	751

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	3,2	3,3	2,9	3,4	3,2	3,3
Klasse 6	3	3,0	3,4	3,4	2,9	3,4	3,4
Klasse 7	4	2,8	3,1	3,4	3,4	2,9	3,6
Klasse 8	3	3,5	2,9	3,2	3,4	3,4	3,1
Klasse 9	3	2,9	3,7	3,0	3,2	3,4	3,6
Klasse 10	3	2,7	3,1	3,7	3,0	3,2	3,7
Klasse 11	4	3,9	3,8	4,2	5,1	4,2	4,4
Klasse 12	5	4,5	3,9	3,8	4,2	5,1	4,2
Klasse 13	5	4,4	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	33	34	36	31	33	34	34

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler:

Klasse 5 - 11 (G9) Klasse 5-10 (G8)	32	Kl. 12+13	20	Schuljahr 2009/10
	31	Kl. 11 -13	20	Schuljahr 2010/11
	30	Kl. 11 -13	20	Schuljahr 2011/12 bis
		Kl. 11+12		Schuljahr 2014/15
	28	Kl. 11+12	20	ab Schuljahr 2015/16

Klassenteiler Doppeljahrgang G8/G9: Klasse 5-10: 28 Klassen 11 - 13: 20
Kurstufe Klasse 11/12 und 12/13 parallel in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12

Übergangsquote: 34,3%

Abgänge nach Klasse 10 wurden mit 8,0 % (Durchschnitt der letzten 4 Jahre) berücksichtigt

Letztes Abitur in G9 im Schuljahr 2011/12

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 9 zu 50% eingerechnet:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße
ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab
Schuljahr 2011/12

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre - 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Ernst-Sigle-Gymnasium

(ohne Zuzugsgewinne)

Grundschüler aus Pattonville wurden zu 50% eingerechnet.

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	91	99	97	86	101	96	91
Klasse 6	87	91	99	97	86	101	96
Klasse 7	110	87	91	99	97	86	101
Klasse 8	91	110	87	91	99	97	86
Klasse 9	83	91	110	87	91	99	97
Klasse 10	85	83	91	110	87	91	99
Klasse 11	90	78	76	84	101	80	84
Klasse 12	88	90	78	76	84	101	80
Klasse 13	83	88	90	0	0	0	0
Gesamt	808	817	819	730	746	751	734

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	3,2	3,2	2,9	3,4	3,2	3,3
Klasse 6	3	2,9	3,3	3,2	2,9	3,4	3,4
Klasse 7	4	2,8	3,1	3,3	3,2	2,9	3,6
Klasse 8	3	3,5	2,9	3,1	3,3	3,2	3,1
Klasse 9	3	2,9	3,7	2,9	3,1	3,3	3,5
Klasse 10	3	2,7	3,1	3,7	2,9	3,1	3,5
Klasse 11	4	3,9	3,8	4,2	5,1	4,0	4,2
Klasse 12	5	4,5	3,9	3,8	4,2	5,1	4,0
Klasse 13	5	4,4	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	33	34	36	31	33	33	33

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler:

Klasse 5 - 11 (G9) Klasse 5-10 (G8)	32	Kl. 12+13	20	Schuljahr 2009/10
	31	Kl. 11 -13	20	Schuljahr 2010/11
	30	Kl. 11 -13	20	Schuljahr 2011/12 bis
		Kl. 11+12		Schuljahr 2014/15
	28	Kl. 11+12	20	ab Schuljahr 2015/16

Klassenteiler Doppeljahrgang G8/G9: Klasse 5-10: 28 Klassen 11 - 13: 20
Kursstufe Klasse 11/12 und 12/13 parallel in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12

Übergangsquote: 34,3%

Abgänge nach Klasse 10 wurden mit 8,0 % (Durchschnitt der letzten 4 Jahre) berücksichtigt
Letztes Abitur in G9 im Schuljahr 2011/12

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre - 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Ernst-Sigle-Gymnasium

(mit Zuzugsgewinnen)

Grundschüler aus Pattonville wurden zu 50% eingerechnet.

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	91	100	101	89	102	96	91
Klasse 6	87	92	104	104	90	102	96
Klasse 7	110	88	96	107	104	90	102
Klasse 8	91	111	91	99	107	104	90
Klasse 9	83	92	114	93	99	107	104
Klasse 10	85	83	92	114	93	99	107
Klasse 11	90	78	76	85	105	86	91
Klasse 12	88	90	78	76	85	105	86
Klasse 13	83	88	90	0	0	0	0
Gesamt	808	822	842	767	785	789	767

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	3	3,2	3,4	2,9	3,4	3,2	3,3
Klasse 6	3	3,0	3,5	3,5	3,0	3,4	3,4
Klasse 7	4	2,8	3,2	3,6	3,5	3,0	3,6
Klasse 8	3	3,6	3,1	3,3	3,6	3,5	3,2
Klasse 9	3	3,0	3,8	3,1	3,3	3,6	3,7
Klasse 10	3	2,7	3,1	3,8	3,1	3,3	3,8
Klasse 11	4	3,9	3,8	4,3	5,3	4,3	4,6
Klasse 12	5	4,5	3,9	3,8	4,3	5,3	4,3
Klasse 13	5	4,4	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	33	34	37	32	34	34	34

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler:

Klasse 5 - 11 (G9) Klasse 5-10 (G8)	32	Kl. 12+13	20	Schuljahr 2009/10
	31	Kl. 11 -13	20	Schuljahr 2010/11
	30	Kl. 11 -13	20	Schuljahr 2011/12 bis
		Kl. 11+12		Schuljahr 2014/15
	28	Kl. 11+12	20	ab Schuljahr 2015/16

Klassenteiler Doppeljahrgang G8/G9: Klasse 5-10: 28 Klassen 11 - 13: 20
Kurstufe Klasse 11/12 und 12/13 parallel in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12

Übergangsquote: 34,3%

Abgänge nach Klasse 10 wurden mit 8,0 % (Durchschnitt der letzten 4 Jahre) berücksichtigt

Letztes Abitur in G9 im Schuljahr 2011/12

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 9:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße
ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab
Schuljahr 2011/12

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre - 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Schulraumsituation - Raumbedarf Ernst-Sigle-Gymnasium (3 bis 4 Züge)

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		Bemerkungen:
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)							
Klassenraum groß	9 (12)	66	26	66-77	0	0	derzeit 23 Klassen Kl. 5-11
Klassenraum mittel	12 (16)	60	0	siehe oben	0	0	keine Fehlzahl, da 10 große Klassenzimmer zu viel
Klassenraum klein	4 (4)	54	3	à 50	0	0	keine Fehlzahl, da 10 große Klassenzimmer zu viel
Bereichsgröße:		1530 (1968)		2029			
Naturwiss. Bereich (NUB)							
Physik-Lehrübungsraum *1	2	84-90	3	211	0	0	3 Physikräume 1. OG 67 m², 73 m², 71 m²
Physik-Lehrsaal (ansteigend) *5							
Physik-Praktikum	1	48 (66)	1	71	0	0	1 Physik-Praktikum 1. OG 71 m²
Physik-Vorbereitung/Sammlung *6	1	60 (84)	1	71	0	0	1 Sammlungsraum 1. OG 71 m²
Neutronen-Quelle (Restfläche)							
Chemie-Lehrübungsraum *1	2	84-90	3	197	0	0	2 Chemieräume 2. OG 68 m², 65 m² 1 Chemie-Praktikum 2. OG 64 m²
Chemie-Lehrsaal (ansteigend) *5							
Chemie-Vorbereitung/Sammlung *6	1	60 (84)	1	65			1 Sammlungsraum 2. OG 65 m²
Biologie-Lehrübungsraum *1	2 (3)	84-90	2	134	0	0	1 Biologieraum UG 76 m² 1 Biologieraum EG 58 m²
Biologie-Lehrsaal (ansteigend) *5					0	0	
Biologie-Praktikum	1	48 (60)	1	82	0	0	1 Biologie-Praktikum EG 82 m²
Biologie-Vorbereitung/Sammlung *6	1	84 (120)	2	95	0	0	1 Sammlungsraum UG 55 m² 1 Vorbereitungsraum EG 40 m²
Versuchs-, Experimentierraum (RfL.)							
Bereichsgröße:		804-840 (1002-1044)		926			
Musisch-Technischer Bereich (MTB)							
Musiksaal *2	2	72	2	274	0	0	2 Musikräume EG, 1. OG 81 m², 193 m²
Nebenraum Musik *3	1	18	2	34	0	0	2 Nebenräume 1. OG à 17 m²
Zeichensaal	2	66-78	2	219	0	0	2 Zeichenräume EG 87 m², 132 m²
Nebenraum Zeichnen	1	18-24	1	29	0	0	1 Nebenraum EG 29 m²
Universalraum *4	1	72	2	145	0	0	1 Werkraum, 1 Brennraum UG 98 m², 47 m²
Computerraum einschl. Nebenraum	1 (2)	66-72	2	113	0	0	2 Computerräume 2. OG 37 m², 76 m²
Serverraum (Restfläche)	1	6	0	0	1	6	
Bereichsgröße:		450-486 (516-558)		814			

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Bemerkungen:
Lehrer- und Verwaltungsbereich (LVB)							
Lehrerbereich (z.B. Lehrerzimmer m. Garderobe)	1	174 (216)	3	239	0	0	3 Lehrerzimmer EG, 1. OG 53 m², 59 m², 127 m²
Schulleiter	1	24	1	53	0	0	1 Schulleiterzimmer 1. OG 53 m²
Stellvertreter	1	18	1	23	0	0	1 Konrektorzimmer 1. OG 23 m²
Sekretariat u. Registratur	1	36 (42)	1	36	0	0	1 Sekretariat 1. OG 36 m²
Elternsprech-/Arztzimmer	1	18	3	78	0	0	1 Elternsprechzimmer 1. OG 33 m²
Hausmeister	1	12		7	0	5	1 Hausmeisterzimmer EG, 1. OG 34 m², 11 m²
Bereichsgröße:		282 (330)	1	358			EG 7 m²
Informationsbereich (IB)							
Schülerbibliothek	1	126 (156)	0	0	1	126	
SMV-Raum	1	18	1	30	0	0	1 SMV-Raum EG 30 m²
Lehrmittel	1	42 (48)	3	45	0	39	3 Lehrmittlräume EG, 2. OG 12 m², 14 m², 19 m²
Lernmittel	1	42 (48)					
Kartenraum	1	30	2	24	0	6	2 Kartenräume 1. OG, 2. OG 12 m², 12 m²
Fotolabor *4	1	24	1	37	0	0	1 Fotolabor mit Entwicklungsraum UG 37 m²
Kopierraum (Restfläche)		-	1	12	0	0	1 Kopierraum EG 12 m²
Bereichsgröße:		282 (324)		124			
Aufenthaltsbereich							
Schülerarbeits-/Oberstufenraum	1 (2)	60 (36)	0	0	1	60	
Allg. Aufenthaltsraum f. Auswärtige*7	1	48-84	siehe Mensa				
Mensa			1	142	0	0	1 Aufenthaltsraum Mensa EG 142 m²
Bereichsgröße:		108-144 (120-156)		142			
Sonstige Räume							
Erdkunderaum	0	0	2	141			2 Erdkunderäume 2. OG 61 m², 95 m²
Geschichtsraum	0	0	2	122			2 Geschichtsräume 2. OG 62 m², 60 m²
Besprechungszimmer	0	0	2	33			2 Besprechungszimmer EG, 1. OG 22 m², 11 m²
NWT-Raum	0	0	1	64			1 NWT-Raum 1. OG 64 m²
NWT-Vorbereitung/Sammlung	0	0	1	41			1 NWT- Vorbereitung/Sammlung 1. OG 41 m²
Band- und Medienraum	0	0	2	120			Band-/Medienraum UG 60 m², 60m²
Bereichsgröße:		0 (0)		521			
Gesamte Programmfläche:		3402-3492 (4260-4380)		4914			

- *1 Die Lehrübungsräume sollen als multifunktional nutzbare naturwissenschaftliche Fachräume ausgestattet werden. Bei einem Standardwert von 90 qm können i.d.R. 32 Schüler unterrichtet werden.
- *2 Der Musikraum kann durch schalldichte Faltwand mit anderen Räumen und (oder) mit Eingangshallen verbunden werden (für Gemeinschaftsveranstaltungen); sofern erforderlich: Je Übungszelle 6 qm PFI. zusätzlich
- *3 Evtl. als Podium mit Schränken
- *4 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen
- *5 Anstelle eines Lehrsaals kann ein Lehrübungsraum mit 84-90 m² Programmfläche vorgesehen werden
- *6 teilbar
- *7 Je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen. Der Aufenthaltsbereich kann auch als Cafeteria ausgestattet sein. Fall eine Mensa (Küche und Speisesaal) eingerichtet wird, können zusätzliche Fläche anerkannt werden.

Die Klassenzahl kann in den nächsten beiden Schuljahren, bedingt durch den doppelten Abiturjahrgang G8/G9, auf 37 ansteigen. Ohne die Klassenstufe 13 wird die Klassenzahl ab Schuljahr 2012/13 zunächst um 4 bis 5 Klassen absinken, danach jedoch durch die Absenkung des Klassenteilers wieder das heutige Niveau mit 33 bzw. 34 Klassen erreichen.

Mit der Aufstockung des Parkbaus zum Schuljahr 2005/06 sind drei weitere Räume geschaffen worden. Mit diesen wurden Kapazitäten für den neuen Fachbereich NWT (Naturwissenschaft und Technik) sowie ein zusätzlicher Klassenraum geschaffen.

Die Raumkapazitäten am Ernst-Sigle-Gymnasium werden derzeit voll ausgeschöpft. Gegenüber dem Modellraumprogramm sind allerdings noch Raumreserven verfügbar. So können unter Einbeziehung der sonstigen Unterrichtsräume (Geschichte, Welt- und Erdkunde) weitere vier Räume als Klassenräume genutzt werden.

Einen großen Teil der benötigten zusätzlichen Räume für den doppelten Abiturjahrgang kann das Ernst-Sigle-Gymnasium im eigenen Schulgebäude darstellen, den darüber hinaus gehenden Bedarf von einem, maximal zwei Räumen stellt die Uhlandschule zur Verfügung.

Sofern die Übergangsquote nicht wesentlich steigt, ist das Schulraumangebot in den nächsten Jahren ausreichend. Inwieweit und wann sich diese durch das G8 in Zukunft verändert und welche Auswirkungen dies hat, muss dann untersucht werden.

Um den Erfordernissen des G8 nachzukommen und den Ganztagesbetrieb zu ermöglichen, wurde durch Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss des Aulabaus eine Mensa mit Aufenthaltsraum geschaffen, die seit Frühjahr 2007 in Betrieb ist. Im laufenden Jahr 2010 wird der Umbau des Kunst- und Werkbereiches zur Anpassung an den bestehenden Bildungsplan im neuen Fach NWT erfolgen.

Im Hinblick auf die Umsetzung einer gebundenen Ganztagschule werden weitere Räume außerhalb des Modellraumprogramms benötigt. Entsprechende Planungen sind bereits in Arbeit.

Theodor-Heuss-Realschule

(mit 50% Zuzugsgewinnen)

Grundschule Pattonville mit 50% berücksichtigt

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	128	98	97	87	100	94	89
Klasse 6	109	129	100	98	87	100	94
Klasse 7	105	110	131	101	98	87	100
Klasse 8	114	105	111	132	101	98	87
Klasse 9	103	114	106	112	132	101	98
Klasse 10	109	103	114	106	112	132	101
Gesamt	668	659	659	636	630	612	569

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	5	3,2	3,2	2,9	3,3	3,1	3,2
Klasse 6	4	4,2	3,3	3,3	2,9	3,3	3,4
Klasse 7	4	3,5	4,4	3,4	3,3	2,9	3,6
Klasse 8	4	3,4	3,7	4,4	3,4	3,3	3,2
Klasse 9	4	3,7	3,5	3,7	4,4	3,4	3,5
Klasse 10	4	3,3	3,8	3,5	3,7	4,4	3,6
Gesamt	25	25	25	24	24	23	24

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre + 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren
Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 8 mit 50% eingerechnet:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße
ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab
Schuljahr 2011/12

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	128	104	104	91	105	99	94
Klasse 6	109	129	106	105	91	105	99
Klasse 7	105	110	131	107	105	91	105
Klasse 8	114	106	111	132	107	105	91
Klasse 9	103	115	107	112	132	107	105
Klasse 10	109	103	115	107	112	132	107
Gesamt	668	667	674	654	652	639	601

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	5	3,4	3,5	3,1	3,5	3,3	3,4
Klasse 6	4	4,2	3,5	3,5	3,1	3,5	3,5
Klasse 7	4	3,5	4,4	3,6	3,5	3,1	3,8
Klasse 8	4	3,4	3,7	4,4	3,6	3,5	3,3
Klasse 9	4	3,7	3,6	3,7	4,4	3,6	3,8
Klasse 10	4	3,3	3,8	3,6	3,7	4,4	3,8
Gesamt	25	25	25	25	25	25	24

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre + 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 9 mit 50% eingerechnet:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße
 ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab
 Schuljahr 2011/12

Theodor-Heuss-Realschule

(ohne Zuzugsgewinne)

Grundschule Pattonville mit 50% berücksichtigt

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	128	97	95	85	99	94	89
Klasse 6	109	128	97	95	85	99	94
Klasse 7	105	109	128	97	95	85	99
Klasse 8	114	105	109	128	97	95	85
Klasse 9	103	114	105	109	128	97	95
Klasse 10	109	103	114	105	109	128	97
Gesamt	668	656	648	619	613	598	559

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	5	3,1	3,2	2,8	3,3	3,1	3,2
Klasse 6	4	4,1	3,2	3,2	2,8	3,3	3,4
Klasse 7	4	3,5	4,3	3,2	3,2	2,8	3,5
Klasse 8	4	3,4	3,6	4,3	3,2	3,2	3,1
Klasse 9	4	3,7	3,5	3,6	4,3	3,2	3,4
Klasse 10	4	3,3	3,8	3,5	3,6	4,3	3,5
Gesamt	25	25	25	24	24	23	24

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre + 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	128	103	102	89	104	99	94
Klasse 6	109	128	103	102	89	104	99
Klasse 7	105	109	128	103	102	89	104
Klasse 8	114	105	109	128	103	102	89
Klasse 9	103	114	105	109	128	103	102
Klasse 10	109	103	114	105	109	128	103
Gesamt	668	662	661	636	635	625	591

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	5	3,3	3,4	2,9	3,5	3,3	3,4
Klasse 6	4	4,1	3,4	3,4	2,9	3,5	3,5
Klasse 7	4	3,5	4,3	3,4	3,4	2,9	3,7
Klasse 8	4	3,4	3,6	4,3	3,4	3,4	3,2
Klasse 9	4	3,7	3,5	3,6	4,3	3,4	3,6
Klasse 10	4	3,3	3,8	3,5	3,6	4,3	3,7
Gesamt	25	25	25	24	24	24	24

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre + 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Theodor-Heuss-Realschule

(mit Zuzugsgewinnen)

Grundschule Pattonville mit 50% berücksichtigt

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	128	98	99	88	100	94	89
Klasse 6	109	129	102	102	89	100	94
Klasse 7	105	110	132	104	102	89	100
Klasse 8	114	106	113	134	104	102	89
Klasse 9	103	115	109	115	134	104	102
Klasse 10	109	103	115	109	115	134	104
Gesamt	668	661	670	652	644	623	578

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	5	3,2	3,3	2,9	3,3	3,1	3,2
Klasse 6	4	4,2	3,4	3,4	2,9	3,3	3,4
Klasse 7	4	3,5	4,4	3,5	3,4	2,9	3,6
Klasse 8	4	3,4	3,8	4,5	3,5	3,4	3,2
Klasse 9	4	3,7	3,6	3,8	4,5	3,5	3,6
Klasse 10	4	3,3	3,8	3,6	3,8	4,5	3,7
Gesamt	25	25	25	24	24	23	24

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre + 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 9:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße
ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab
Schuljahr 2011/12

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	128	104	106	92	105	99	94
Klasse 6	109	129	108	109	93	105	99
Klasse 7	105	110	132	110	109	93	105
Klasse 8	114	106	113	134	110	109	93
Klasse 9	103	115	109	115	134	110	109
Klasse 10	109	103	115	109	115	134	110
Gesamt	668	667	683	669	666	650	610

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Klasse 5	5	3,4	3,5	3,1	3,5	3,3	3,4
Klasse 6	4	4,2	3,6	3,6	3,1	3,5	3,5
Klasse 7	4	3,5	4,4	3,7	3,6	3,1	3,8
Klasse 8	4	3,4	3,8	4,5	3,7	3,6	3,3
Klasse 9	4	3,7	3,6	3,8	4,5	3,7	3,9
Klasse 10	4	3,3	3,8	3,6	3,8	4,5	3,9
Gesamt	25	25	25	25	25	25	24

Berechnungsgrundlagen:

Klassenteiler: 31 Schuljahr 2010/11
 30 Schuljahr 2011/12 bis 2014/15
 28 ab Schuljahr 2015/16

Übergangsquote: Durchschnitt der letzten 4 Jahre + 3,0 % aus multilateralem Versetzungsverfahren

Klassenzahl: Die Klassenzahl wurde aufgerundet.

Die Nachkommastellen sollen auf Kapazitäten innerhalb der Klassenzahlen hinweisen.

Zuzugsgewinne jeweils verteilt auf Klassen 5 - 9:

Wohngebiete Sonnencarree (Schwedenhausareal), Südlich Goethestraße (Melvo) und Hauffstraße
 ab Schuljahr 2010/11

Wohngebiete Murrstraße (Babcock), Stuttgarter Straße und Oberer Klingelbrunnen ab
 Schuljahr 2011/12

Schulraumsituation - Raumbedarf Theodor-Heuss-Realschule (4 Züge)

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		Bemerkungen:		
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:			
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)									
Klassenräume *1	24	à 54-66	23	à 67-76	1	0			
Bereichsgröße:		1296-1584		1654					
Naturwiss. Bereich (NUB)									
Physik-Lehrübungsraum *4	1	72-84	2	156	0	0	2 Physikräume	1. OG	69 m², 87 m²
Physik-Vorbereitung/Sammlung	1	30	1	24	0	6	1 Sammlungsraum	1. OG	24 m²
Chemie-Lehrübungsraum *4	1	72-84	1	87	0	0	1 Chemieraum	1. OG	87 m²
Chemie-Vorbereitung/Sammlung	1	30	1	23	0	7	1 Sammlungsraum	1. OG	23 m²
Biologie-Lehrübungsraum *4	1	72-84	1	87	0	0	1 Biologieraum	1. OG	87 m²
Biologie-Vorbereitung/Sammlung	1	24	1	28	0	0	1 Sammlungsraum	1. OG	28 m²
Bereichsgröße:		300-336		405					
Musisch-Technischer Bereich (MTB)									
Musiksaal u. Bildende Kunst (Mzw.R)	1	72	1	70	0	2	1 Musiksaal	EG	70 m²
Nebenraum Musik	1	18	1	13	0	5	1 Nebenraum Musik	EG	13 m²
Universalraum für Technik und Natur (einschl. Maschinen-, Vorb./Samml. u. Materialraum) *5, *6, *7	1	246	6	249	0	0			
							1 Werkraum inkl. Lagerraum	UG	75 m²
							1 Maschinenraum	UG	35 m²
							1 Werkraum	UG	81 m²
							1 Materialraum	UG	13 m²
							1 Materialraum	UG	24 m²
							1 Werkstatt	Turnhalle UG	21 m²
Zeichensaal	1	66-78	1	72	0	0	1 Kunstraum	EG	72 m²
Nebenraum Zeichnen	1	18-24	2	76	0	0	2 Nebenräume	EG	50 m², 26 m²
Fotolabor *2	1	24	0	0	1	24			
Universalräume für Mensch und Umwelt (einschl. Küchenbereich mit 4 Herdgruppen)		168		210	0	0			
							1 Handarbeitraum	EG	70 m²
							1 Theorieraum	EG	47 m²
							1 Küche	EG	69 m²
							2 Vorratsräume	EG	13 m², 11 m²
Computerraum *3	2	66-72	4	204	0	0	2 Computerräume mit Nebenräumen	UG	72 m²
							2 Computerräume	1. OG	66 m², 66 m²
Serverraum (Restfläche)	1	6	1	6	0	0	1 Serverraum	UG	6 m²
Bereichsgröße:		678-702		900					

	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		<u>Fehl</u>		<u>Bemerkungen:</u>		
			Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:			
Lehrer-, Verwaltungs- und Informationsbereich (LVB)									
Lehrerbereich (z.B. Lehrerzimmer m. Garderobe)	1	162	3	165	0	0	2 Lehrerzimmer 1 Kopierraum	1. OG 1. OG	71 m ² , 80 m ² 14 m ²
Schulleiter	1	24	1	40	0	0	1 Schulleiterzimmer	1. OG	40 m ²
Stellvertreter	1	18	1	24	0	0	1 Konrektorzimmer	1. OG	24 m ²
Sekretariat u. Registratur	1	24	1	36	0	0	1 Sekretariat	1. OG	36 m ²
Elternsprech-/Arztzimmer	1	18	3	42	0	0	2 Elternsprech-/Arztzimmer 1 Arztzimmer	EG 1. OG	à 14 m ² 14 m ²
Schulbibliothek u. SMV-Raum	1	60	0	0	1	60			
Lehrmittel und Mediothek	1	54	1	6	1	78			
Lernmittel	1	30					1 Lehrmittelzimmer	EG	6 m ²
Hausmeister	1	12	1	8	0	4	1 Hausmeisterzimmer	EG	8 m ²
Bereichsgröße:		402		321					
Aufenthaltsbereich									
Aufenthaltsraum für Auswärtige *8	1	48-84	1	120	0	0	1 Mensa	EG	ca. 120 m ²
Sonstige Räume:									
THEO-Raum		0	1	60					
Ganztagesbetreuung	0	0	1	66			1 Raum Schülercafe	Turnhalle EG	66 m ²
Gesamte Programmfläche:		2790-3180		3526					

Fußnoten:

*1 Größe der Klassenräume je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*2 Je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*3 Zugleich als Raum für Textverarbeitung und Tastaturschulung mit entsprechender Ausstattung (evtl. teilbar). Ab 4zügiger Realschule kann je nach den örtlichen Verhältnissen und der pädagogischen Konzeption ein zweiter Computerraum erforderlich werden.

*4 Die Lehrübungsräume sollen als multifunktional nutzbare naturwissenschaftliche Fachräume ausgestattet werden; bei einem Standartwert von 72 m² können mindestens 24 Schüler bei 84 m² in der Regel 32 Schüler unterrichtet werden.

*5 Gesamtfläche aufteilbar nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen

*6 Bei 3zügigen und 4zügigen Realschulen davon zwei Universalräume je 72-78 m²

*7 Bei 4zügigen Realschulen kann je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen ein weiterer Universalraum (60 m²) erforderlich sein

*8 Je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen. Der Aufenthaltsbereich kann auch als Cafeteria ausgestattet sein.

Die Theodor-Heuss-Realschule wird mittelfristig 4-zügig bleiben, sofern sich die Übergangsquote nicht wesentlich verändert. Auch unter Berücksichtigung der Zuzugsgewinne aus dem Stadtgebiet ist aus heutiger Sicht nicht damit zu rechnen, dass die Klassenzahl weiter steigen wird.

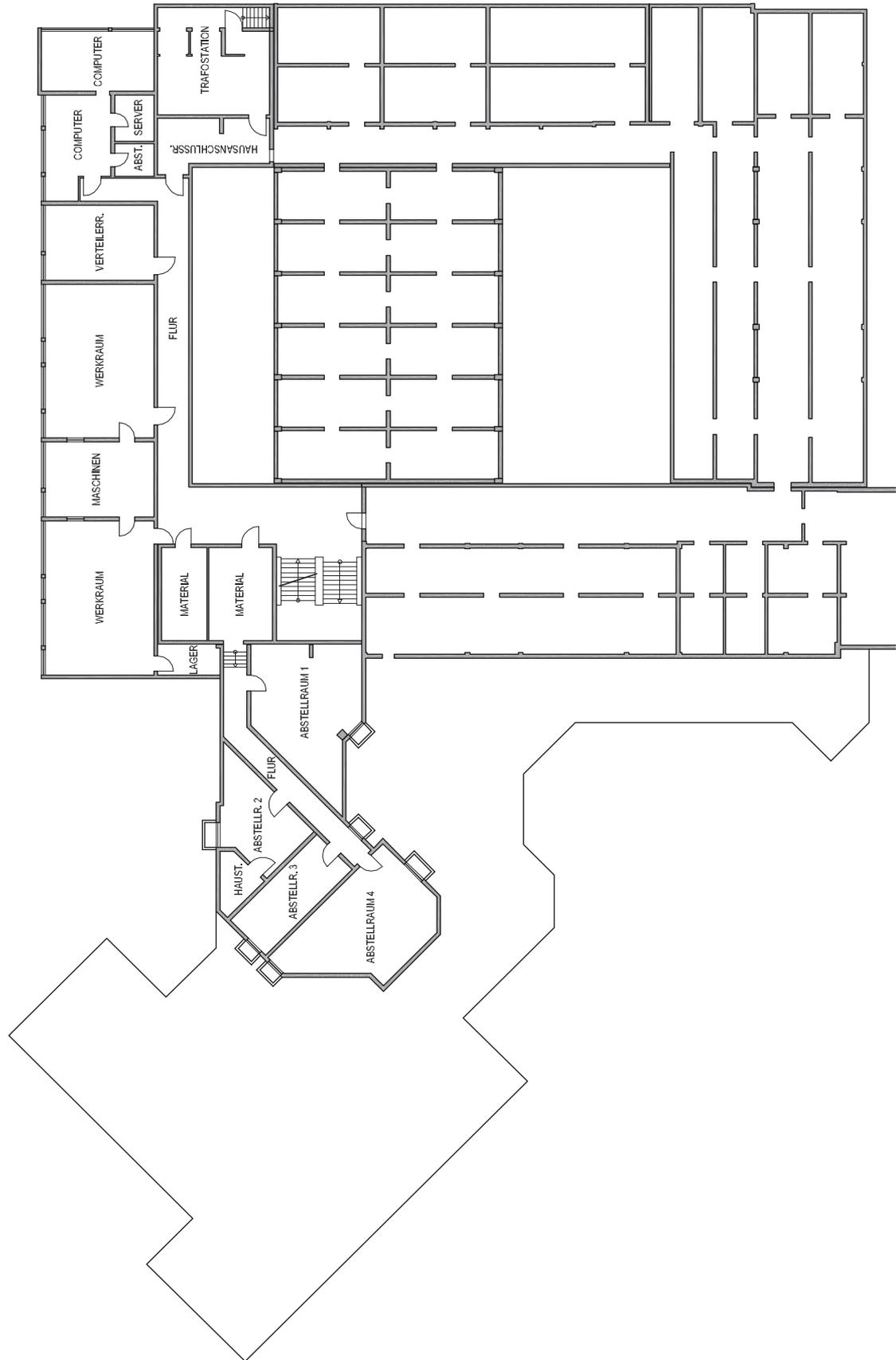
Als Ergebnis der letzten Schulentwicklungsplanung im Jahr 2006 war ein nachhaltiger Bedarf für zwei zusätzliche Klassenräume festgestellt worden. Zusammen mit notwendigen Verbesserungen im Lehrer- und Verwaltungsbereich wurden diese Klassenräume zwischenzeitlich neu geschaffen und im Februar 2010 in Betrieb genommen.

Damit stehen für den Bedarf aus dem Stadtgebiet ausreichend Schulräume zur Verfügung.

Die Schulraumsituation an der Theodor-Heuss-Realschule wurde in den letzten Jahren im Hinblick auf die Schulprofile und die Ganztagsbetreuung optimiert. Das frühere Schülercafe wurde zur Mensa mit Aufenthaltsraum um- und ausgebaut und im März 2008 in Betrieb genommen. Des Weiteren ist der Lichthof des Hauptgebäudes überdacht und damit für den Ganztags- und Schulbetrieb nutzbar gemacht worden, der Kunstbereich wurde modernisiert und neu ausgestattet.

Theodor-Heuss-Realschule

Untergeschoss



Theodor-Heuss-Realschule

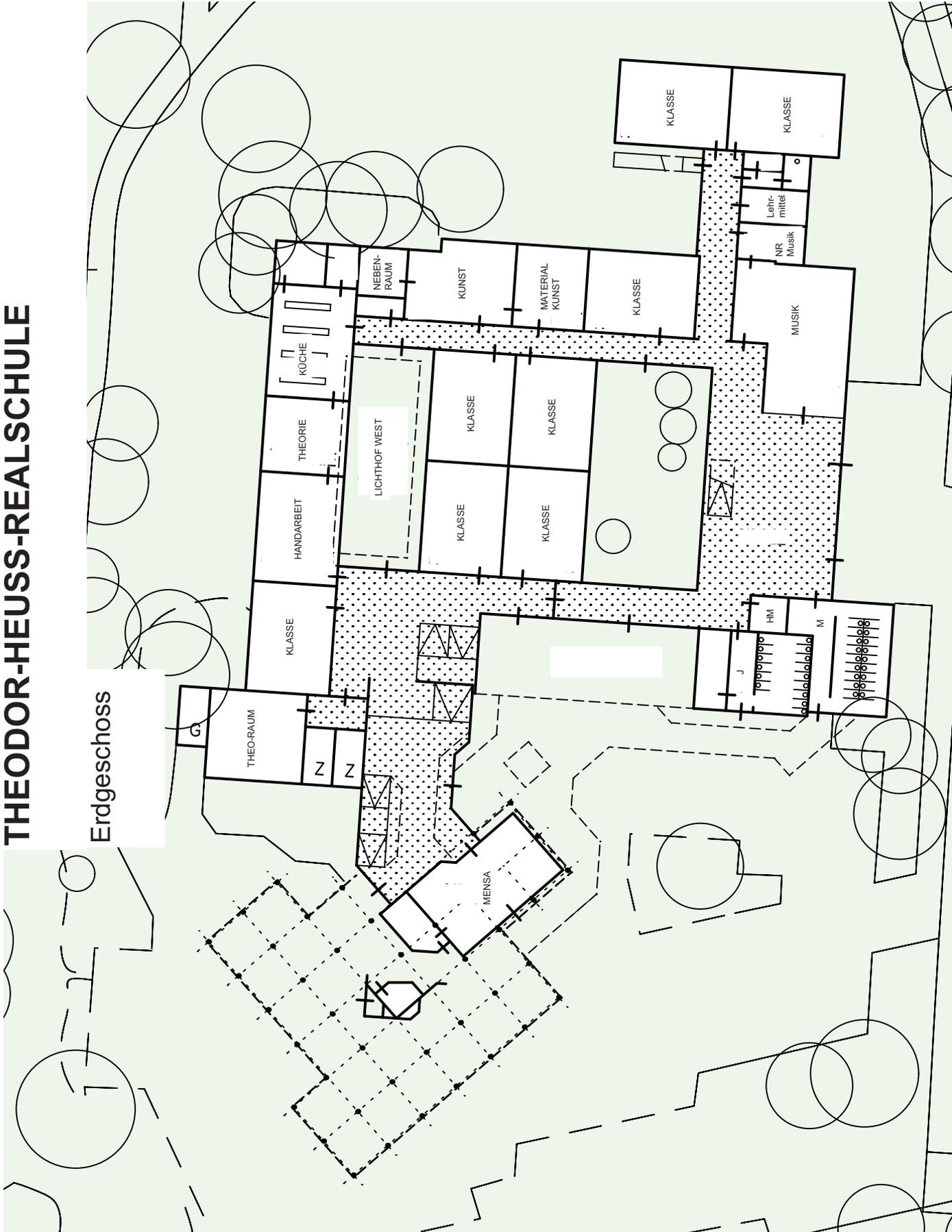
Erdgeschoss



Turnhallegebäude

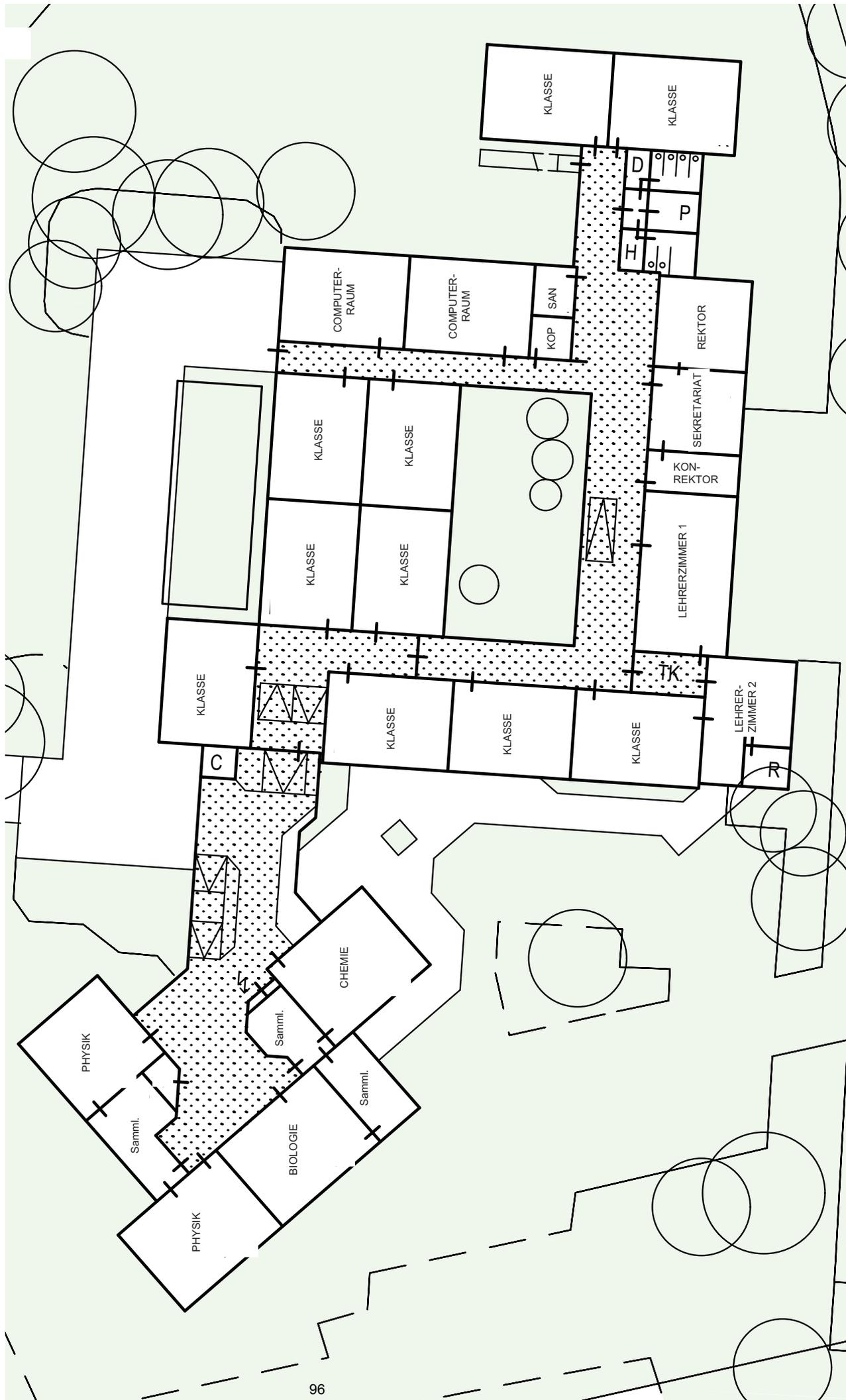
THEODOR-HEUSS-REALSCHULE

Erdgeschoss



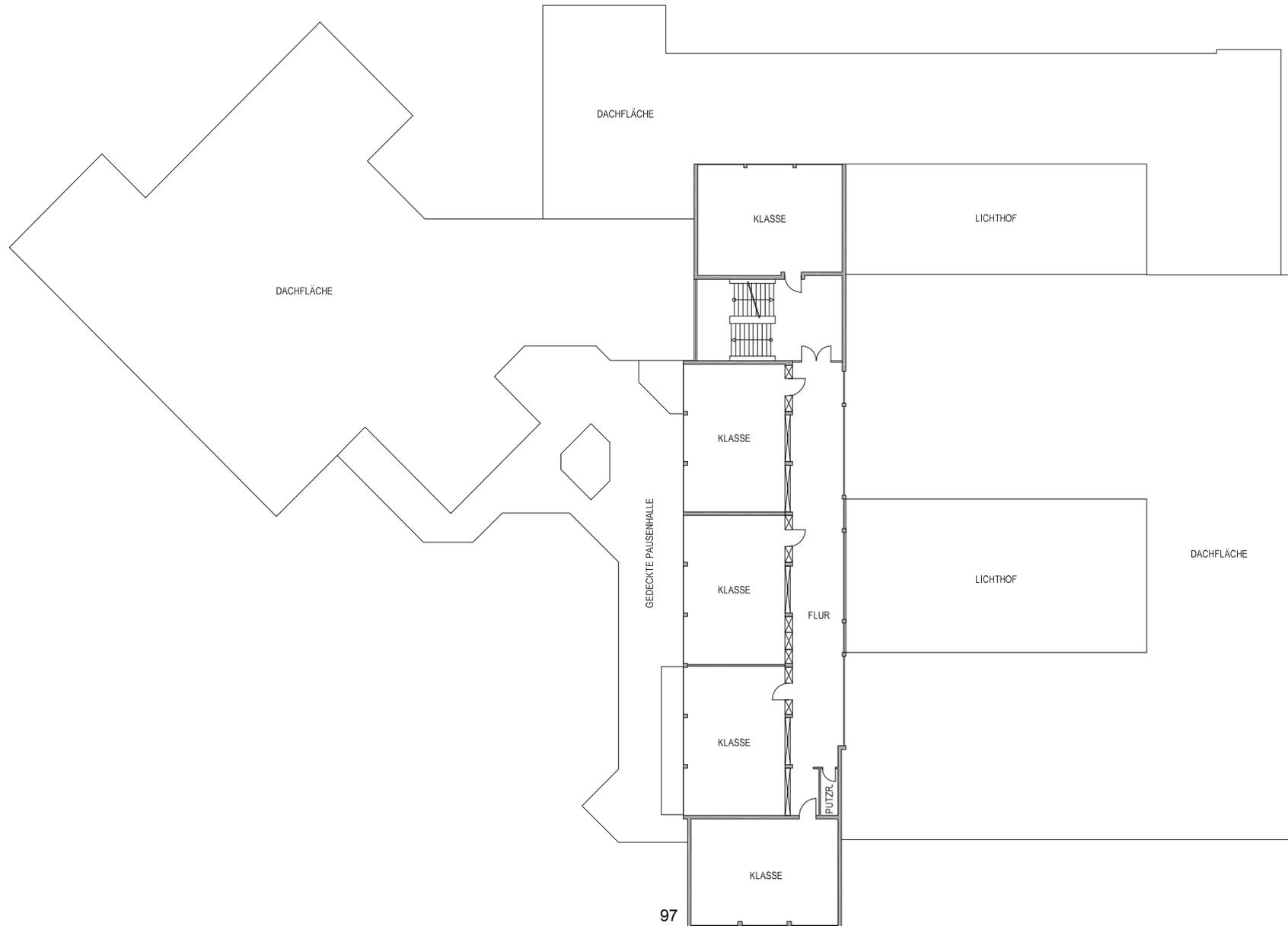
Theodor-Heuss-Realschule

1. Obergeschoss



THEODOR-HEUSS-REALSCHULE

2. OBERGESCHOSS



Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Grundstufe				Hauptstufe				Summe
	Klasse 1 - 4	KWH	RE	Ges.	Klasse 5 - 9	KWH	RE	Ges.	
2009/10	1204	22	14	36	1443	35	24	59	95
2010/11	1196	36	12	48	1485	50	17	66	114
2011/12	1181	35	12	35	1504	50	17	50	86
2012/13	1192	36	1	36	1455	49	16	65	101
2013/14	1153	38	0	34	1502	50	17	67	101
2014/15	1106	37	0	33	1504	50	17	67	100
2015/16	1085	36	0	32	1477	49	17	57	89

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	Klassen		Ges.
	Grundstufe	Hauptstufe	
2009/10	4	5	9
2010/11	4,0	5,5	10
2011/12	2,9	4,2	8
2012/13	3,0	5,4	9
2013/14	2,9	5,6	9
2014/15	2,8	5,6	9
2015/16	2,7	4,8	8

Förderschule Anteile

1.-4. Klasse 2,99%
 5.-9. Klasse 3,34%

SoSch Rems 33,68%

RE = Förderschüler aus Remseck
 KWH = Förderschüler aus Kornwestheim

Klassenteiler:

12

Die Klassenzahl wird jeweils auf ganze Klassenzahlen aufgerundet

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Grundstufe				Hauptstufe				Summe
	Klasse 1 - 4	KWH	RE	Ges.	Klasse 5 - 9	KWH	RE	Ges.	
2009/10	1204	22	14	36	1443	35	24	59	95
2010/11	1193	36	12	48	1485	50	17	66	114
2011/12	1169	35	12	35	1504	50	17	50	85
2012/13	1175	35	1	35	1455	49	16	65	100
2013/14	1134	38	0	34	1502	50	17	67	101
2014/15	1089	36	0	33	1504	50	17	67	100
2015/16	1076	36	0	32	1477	49	17	57	89

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	Klassen		
	Grundstufe	Hauptstufe	Ges.
2009/10	4	5	9
2010/11	4,0	5,5	10
2011/12	2,9	4,2	8
2012/13	2,9	5,4	9
2013/14	2,8	5,6	9
2014/15	2,7	5,6	9
2015/16	2,7	4,8	8

Förderschule Anteile

1.-4. Klasse 2,99%
 5.-9. Klasse 3,34%

SoSch Rems 33,68%

RE = Förderschüler aus Remseck
 KWH = Förderschüler aus Kornwestheim

Klassenteiler: 12
 Die Klassenzahl wird jeweils auf ganze Klassenzahlen aufgerundet

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Grundstufe				Hauptstufe				Summe
	Klasse 1 - 4	KWH	RE	Ges.	Klasse 5 - 9	KWH	RE	Ges.	
2009/10	1204	22	14	36	1443	35	24	59	95
2010/11	1199	36	12	48	1485	50	17	66	114
2011/12	1187	35	12	35	1504	50	17	50	86
2012/13	1201	36	1	36	1455	49	16	65	101
2013/14	1162	39	0	35	1502	50	17	67	102
2014/15	1112	37	0	33	1504	50	17	67	100
2015/16	1088	36	0	33	1477	49	17	57	90

Entwicklung der Klassenzahlen

Schuljahr	Klassen		
	Grundstufe	Hauptstufe	Ges.
2009/10	4	5	9
2010/11	4,0	5,5	10
2011/12	3,0	4,2	8
2012/13	3,0	5,4	9
2013/14	2,9	5,6	9
2014/15	2,8	5,6	9
2015/16	2,7	4,8	8

Förderschule Anteile

1.-4. Klasse 2,99%
 5.-9. Klasse 3,34%

SoSch Rems 33,68%

RE = Förderschüler aus Remseck
 KWH = Förderschüler aus Kornwestheim

Klassenteiler: 12
 Die Klassenzahl wird jeweils auf ganze Klassenzahlen aufgerundet

Schulraumsituation - Raumbedarf Eugen-Bolz-Förderschule (9 Klassen)

Bezeichnung der Räume:	<u>Soll (Modellraumprogramm)</u>		<u>Ist (Bestand)</u>		Größe:	<u>Fehl</u>	
	Anzahl:	Größe:	Anzahl:	Größe:		Anzahl:	Größe:
Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)							
Klassenräume *1	9	48	9	73 (6 Räume), 60, 55, 40			
Mehrzweckraum *2	1	54	0		1	54	
Gruppen/Therapieraum *2, *3	4	18	5	(s. Klassenräume)+32			
Bereichsgröße:		558		625			
Naturwiss. Bereich (NUB)							
Naturwissenschaftlicher Raum	1	54	1	70			
Vorbereitungs- und Sammlungsraum	1	18	0				
Bereichsgröße:		72		70			
Hauswirtschaftlich-technischer Unterrichtsbereich (HTB)							
Universalraum für Werken *8	2	54	1	63	1	54	
Maschinen- und Materialraum (einschl. Brennraum) *6, *8	1	48	2	62			
Hauswerkbereich *6	1	72	3	95			
Fachraum für Textiles Werken *4	1	54	1	73			
Fotolabor *5	1	24	-				
Computerraum *5		-	1	35			
Serverraum (Restfläche) *5		-	1	2			
Bereichsgröße:		306		330			
Lehrer-, Verwaltungs- und Informationsbereich (LVB)							
Lehrerbereich (z.B. Lehrerzimmer m. Garderobe) *6	1	60-66	1	41			
Schulleiter	1	18-24	1	22			
Lehr- und Lernmittel Medien *2, *6	1	54	2	60			
Elternsprech-/Arztzimmer	1	12-18	1	13			
Schulbibliothek u. SMV-Raum *6	1	30-36	1	36	1	36	
Hausmeister *5	1	12	1	15			
Bereichsgröße:		186-210		187			
Aufenthaltsbereich							
Aufenthaltsraum für Auswärtige *9	1	48-84		(s. Schulbibliothek/SMV-Raum)	1	60	
Gesamte Programmfläche:		1170-1230		1212			

Fußnoten:

- *1 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen kann die Größe der Räume variiert werden
- *2 Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise zur Vergrößerung von Klassenräumen verwendet werden
- *3 Gruppenräume sollten Verbindungstüren zu den benachbarten Klassenräumen haben
- *4 Einschließlich Einbauschränke für Material
- *5 Je nach den örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen
- *6 Gesamtfläche aufteilbar nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen
- *7 Je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen 1 Musikraum (einschließlich Nebenraum) 72 m²
- *8 Bei 3klassigen und 6klassigen Sonderschulen sofern dieser Raum nicht in benachbarten Schulen benützt werden kann
- *9 Je nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen. Der Aufenthaltsbereich kann auch als Cafeteria ausgestattet sein.

Ob, wann und inwieweit sich das Thema Inklusion (gemeinsamer Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Kinder) auf die Schüler- und Klassenzahlen der Eugen-Bolz-Förderschule auswirken wird, ist derzeit noch nicht absehbar, da die erfolgreiche Umsetzung und die damit verbundene Anpassung des Schulsystems an die neuen Anforderungen noch diskutiert und in Schulversuchen erprobt wird.

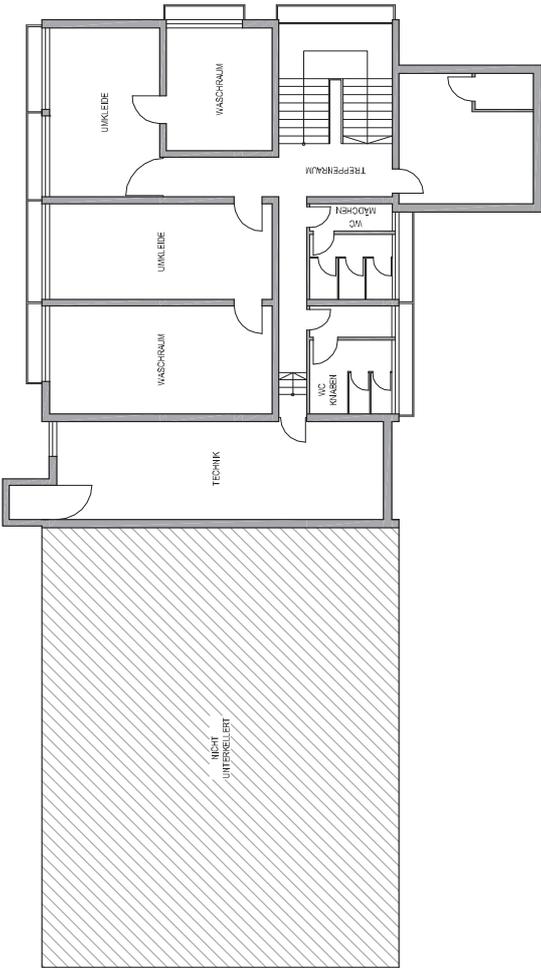
Daher muss derzeit davon ausgegangen werden, dass die Eugen-Bolz-Förderschule auch mittelfristig 8 bis 9 Klassen haben wird.

Die Raumsituation im gemeinsamen Schulgebäude der Grundschule und Förderschule ist beengt, für die Förderschule besteht im Vergleich zum Modellraumprogramm ein Fehlbedarf an Schulräumen (Aufenthaltsraum, Werk-/Universalraum, Mehrzweckraum und Schulbibliothek).

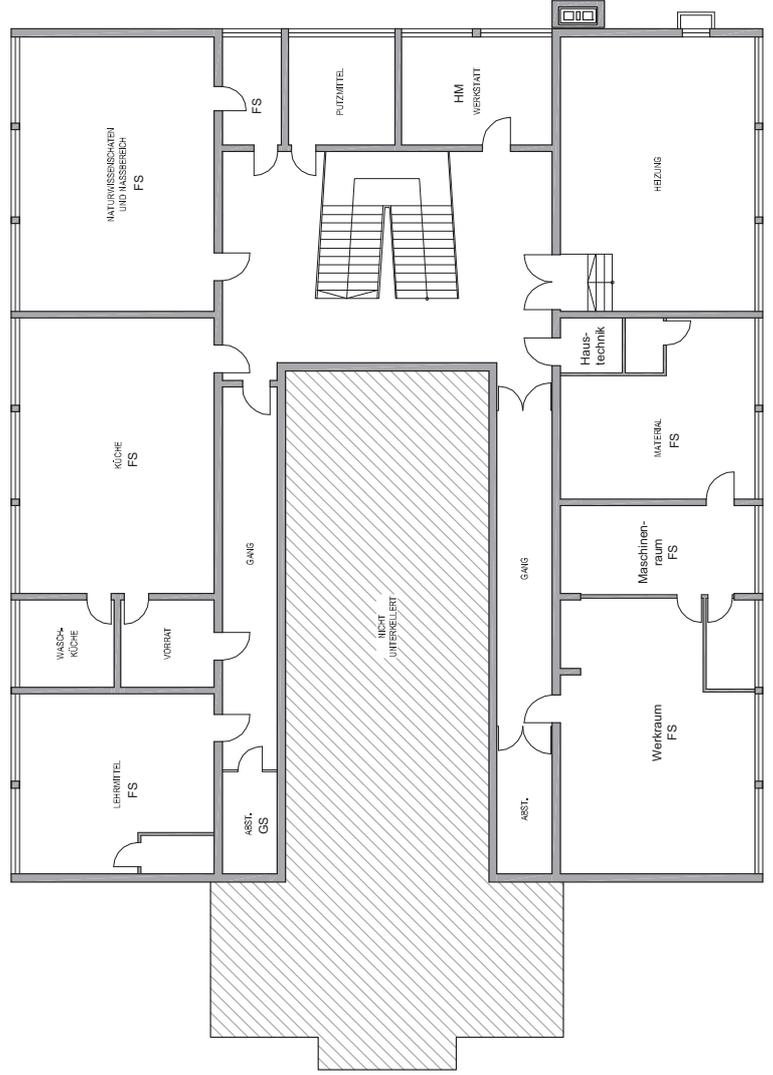
Das seitens des Landes genehmigte sogenannte „Ergänzende Angebot“ am Nachmittag sowie die Ganztagsbetreuungsangebote machen zudem einen Mittagstisch für die Förderschüler dringend erforderlich, zumal ein Teil der Schüler aus Remseck am Neckar kommt und bei Mittagsunterricht in der Schule bleibt. Der Mittagstisch wird derzeit noch behelfsmäßig im Untergeschoss des Schulgebäudes von der Schule in Eigenregie angeboten und organisiert, da geeignete Räume fehlen.

Die Planungen für den Anbau einer Mensa und eines Klassenbereichs sind bereits sehr weit fortgeschritten, mit den Baumaßnahmen soll noch im Jahr 2010 begonnen werden.

Turnhallegebäude

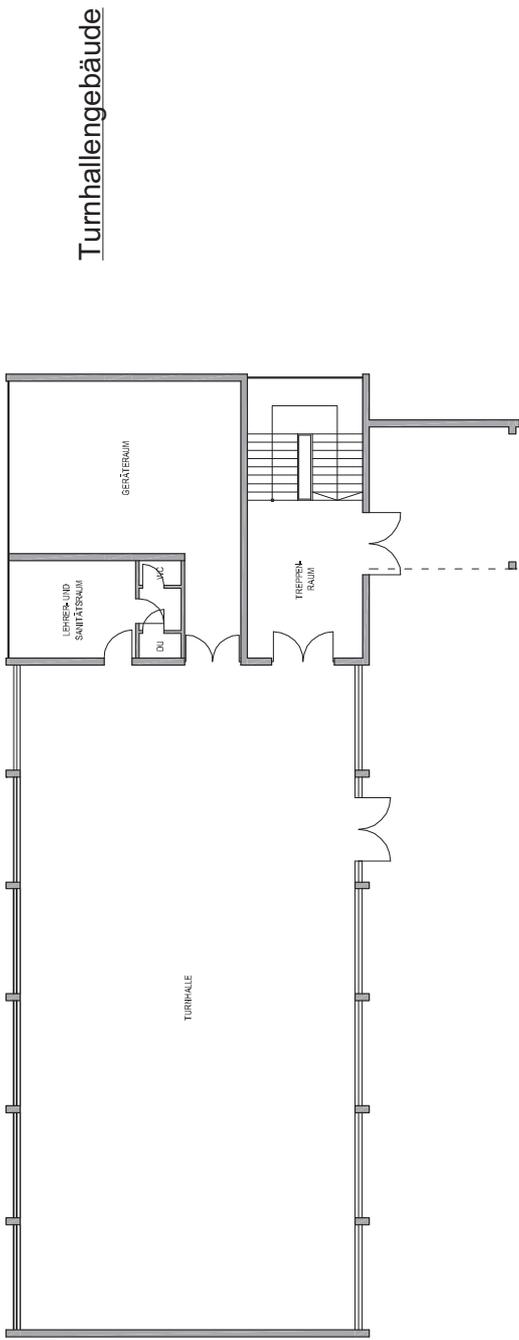


Schulgebäude

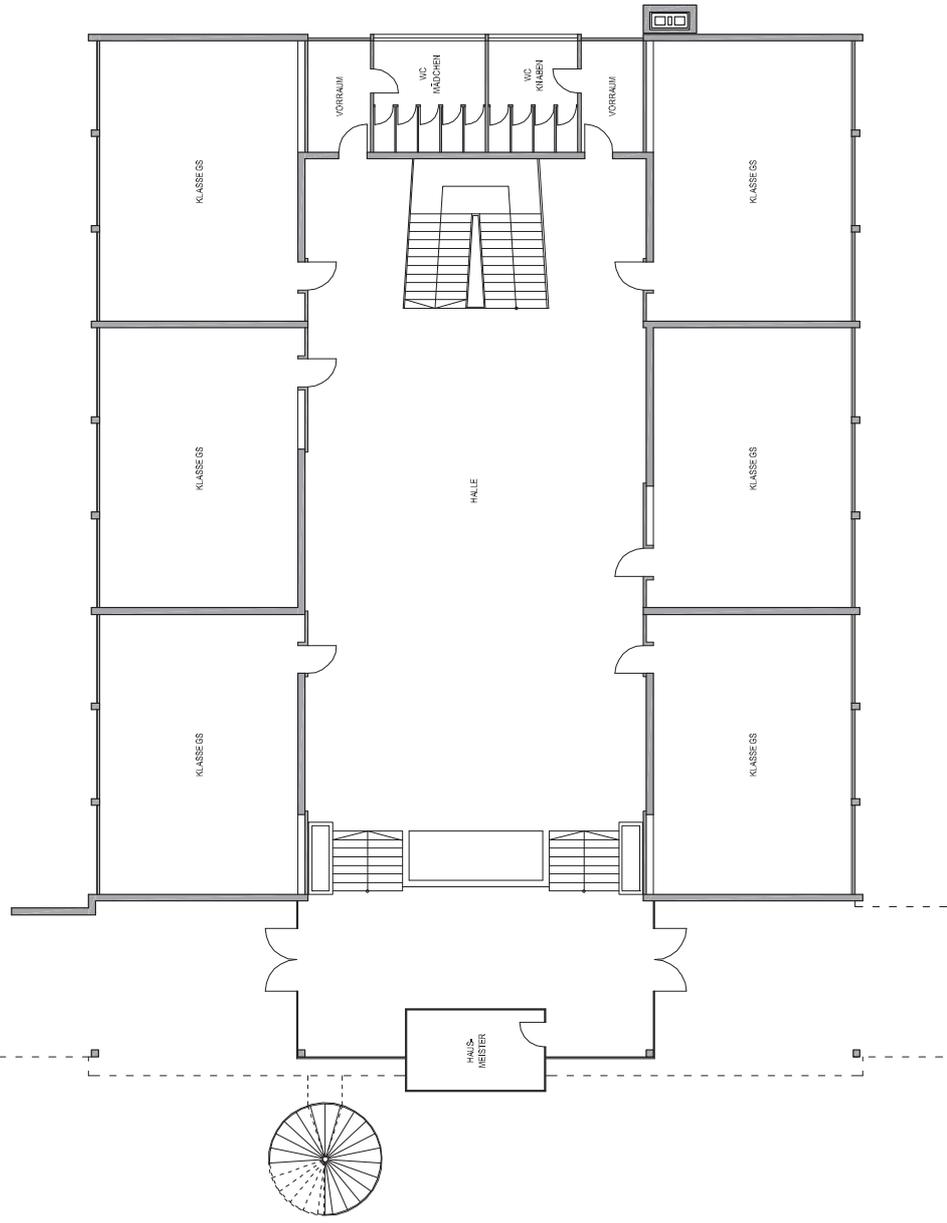


Eugen-Bolz-Schule

Untergeschoss

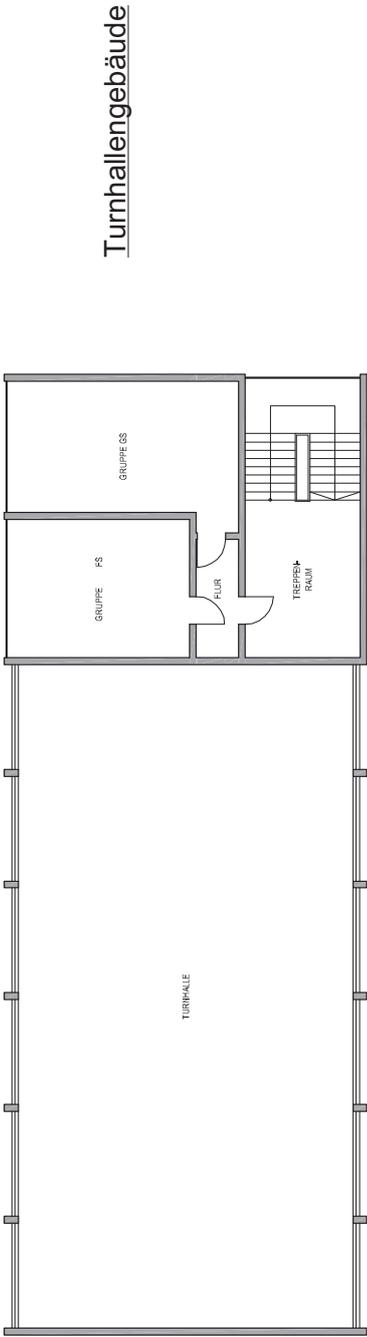


Schulgebäude



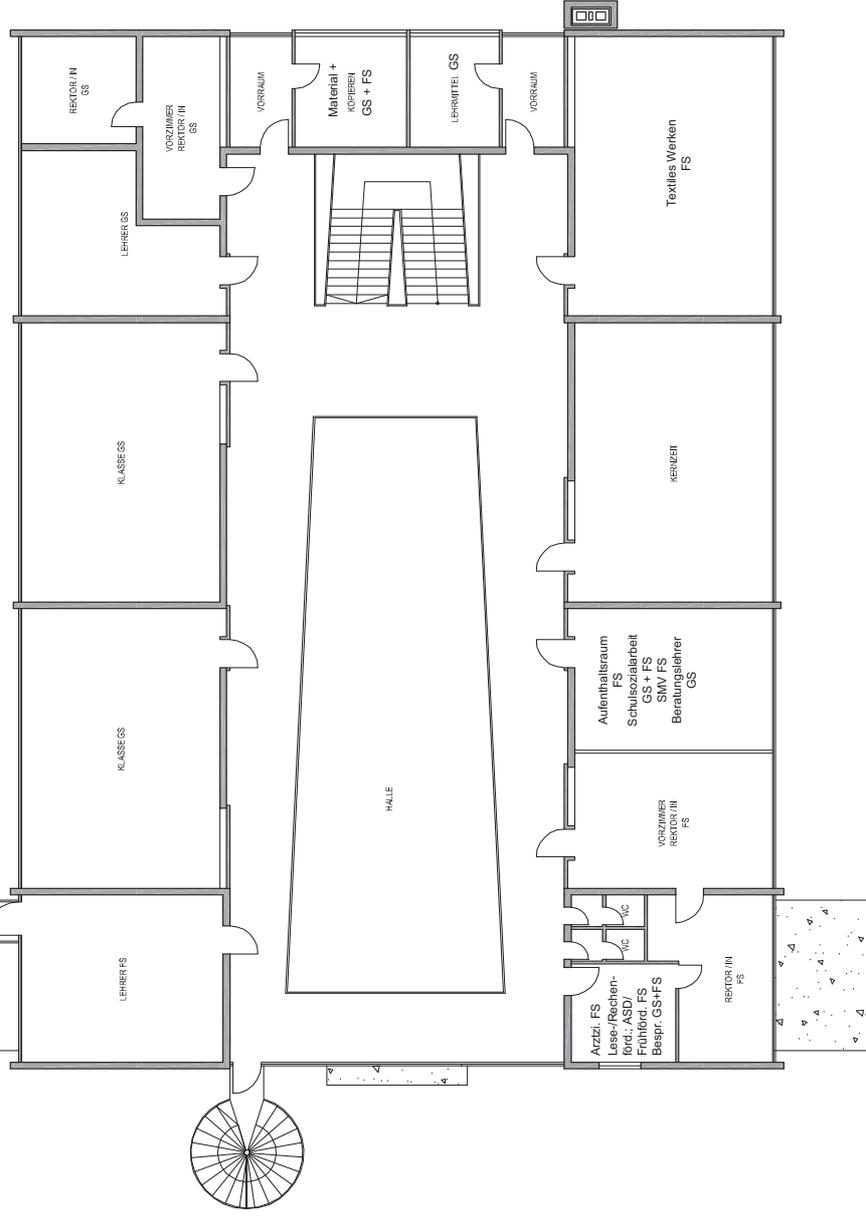
Eugen-Bolz-Schule

Erdgeschoss



Turnhallegebäude

Schulgebäude



Eugen-Bolz-Schule

1. Obergeschoss

Impressum

Redaktion: Amt für Stadtgesellschaft
Sachgebiet Schulverwaltung, Gabriele Wörsching

in Zusammenarbeit mit dem
Stadtplanungsamt
Bürgerbüro
Sachgebiet Informationstechnik
sowie den
Kornwestheimer Schulleitungen

Stand: Mai 2010

Herausgeber: Stadt Kornwestheim
Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim
Telefon 07154 202-0
Internet: www.kornwestheim.de

Druck: Hausdruckerei der Stadt Kornwestheim